MOTOR Journal

Nr. 6 / 16. Juli 2014 / 30. Jahrgang
Offizielles Organ des Schweizerischen Auto- und Motorradfahrer-Verbandes

- Supermoto Bürglen und Hochybrig
- Motocross Hasle Emmental
- Trial Bischofszell, Baden-Baden und Hilfikon
- IMBA-EM MX2 Fara Vicentino I
- IMBA-EM Open Hawkstone Park GB
- IMBA-EM Seitenwagen Oss NL

Der ZP berichtet

Liebe SAM-Mitglieder!

Als Danke für die tatkräftige Unterstützung und Vorbereitung meiner ersten DV in Hasle bei Burgdorf bot ich mich bei Utz Erich und der Sektion Emmental Hasle-Rüegsau an ihrem Motocross als Helfer an. Selber langjähriger Wirt, war bald klar, dass ich mich in der Küche nützlich machen durfte. Gesagt, getan, mit meiner Küchenbekleidung machte ich mich am 25. Mai auf den Weg Richtung Emmental. Das vorbildlich mit Wegweisern ausgeschilderte Renngelände war sicher auch für nicht Ortskundige sehr gut zu finden.
Nach einer kurzen Begrüssung und Vorstellung der bereits anwesenden Küchenbrigade ging es schon bald los. In der provisorischen Küche, die aber von Eru hervorragend eingerichtet war, konnte man sehr gut arbeiten. Schon vor der Mittagsrennpause war unser Dienst sehr gefragt. Wie in einem Restaurant ist auch in einer Festwirtschaft ein gut vorbereitetes Mise en Place sehr wichtig. Spaghetti Bolo hat Eru schon in seinem Restaurant vorgekocht. Steaks, Bratwürste wurden zahlreich vorgegrillt und die Pommes blanchiert. Gut vorbereitet ging es dann los. Egal wie unser Küchenteam zusammengewürfelt war und obwohl wir alle noch nie zusammen gearbeitet hatten, der recht grosse Andrang von hungrigen Mäulern kurz nach zwölf konnte speditiv bedient werden. Wenn man einfach als Gast im Restaurant ist, nimmt man vielfach gar nicht zur Kenntnis, was da im Hintergrund alles abgeht, bis das Essen auf dem Tisch ist. Doch bei der Festwirtschaft am internationalen Motocross von Hasle im Emmental konnten es die Gäste mitverfolgen. Plötzlich muss es schnell gehen, auf einen Schlag stehen viele Leute an und wollen schnell verpflegt werden, denn die Mittagspause ist kurz.
Egal ob in der Küche, auf der Piste, beim Auf-/Abbau eines Anlasses, wo auch immer, ohne den Einsatz von unermüdlichen Helferinnen und Helfern sind Anlässe, egal welcher Art, nicht zu bewerkstelligen. Ich möchte mich und sicher auch im Namen aller Veranstalter an dieser Stelle gerne bei allen Helferinnen und Helfern, die es ermöglichen, dass unsere Rennveranstaltungen stattfinden können, recht herzlich bedanken. Ich wünsche mir, dass dieser Teamgeist an weniger aktive Sektionsmitglieder hinübergleitet. Nebst dem Einsatz können sich nach getaner Arbeit vertiefte Freundschaften ergeben und man kann sich bereits auf den nächsten Anlass freuen.

In diesem Sinne grüsse ich euch alle
euer Präsident
Markus Bütler

SUPERMOTO BÜRGLEN, 31. MAI / 1. JUNI 2014

Attraktive Rennen im thurgauischen Bürglen

Eine attraktive Piste in der Strabag-Kiesgrube im thurgauischen Bürglen erwartete die Fahrer zum ersten SAM-Supermoto 2014. Viel besseres Wetter als erwartet. Auch die Streckenbesichtigung erfreute vermutlich jeden Fahrer. Die Strecke wurde mit viel Engagement sehr gut hergerichtet und hiermit ein dickes Lob an die Verantwortlichen, speziell an den OK-Chef Ueli Herzog.

Marcel Krummenacher

Sieg für Ruedi Wechsler
Im ersten Lauf der Einsteiger-Klasse führte erst Beat Hofstetter. Mitte Lauf konnte Ruedi Wechsler dank guter Offroad-Kenntnis am Führenden vorbei und wurde Laufsieger. Andy Schilling konnte in der letzten Runde noch an Erich Bieri vorbei und wurde Dritter. Im zweiten Lauf gelang Christian Alisch ein Start-Ziel-Sieg. Im ersten Lauf wurde er wegen eines defekten Auspuffs disqualifiziert.

Die Finalteilnehmer mit den Ehrendamen, OK-Präsi Ueli Herzog und SPOKO-Präsi Philipp Kempf. Das Finale gewann Marc-Reiner Schmidt.

Ludovic Soltermann (Promo) auf dem Weg zum Sieg.

Prestige: Marc-Reiner Schmidt führt das Feld an.

Quad International: Alfred Wolber war der Mann, den es zu schlagen galt.

Reto Willimann siegt in der Kategorie Senioren.

Challenge: 2-Takt-Maschine schlägt 4-Takter

Raoul Tschupp sorgte mit seiner 2-Takt 250 ccm er TM für Aufsehen und gewann auch die Gesamtwertung. Jarno Möri gewann den ersten Lauf klar. Im zweiten Lauf passierte er den Zieldurchlauf nur als Achter und verbesserte sich auf Platz drei. Im dritten Lauf verbesserte sich Jarno Möri vom 21. auf den achten Rang, nachdem er am Start gestürzt war. Der Führende nach Cossonay, Roman Peter vom Team Brun, stürzte je in zwei Läufen und konnte «nur» den sechsten Gesamtrang herausfahren.

Challenge: Raoul Tschupp vor Marcel Dörig.

Youngster 125/250 ccm: Jannik Hintz am Hinterrad von Sieger Luc Hunziker.

Spannung pur bei den Prestige-Fahrern

Im ersten Lauf übernahm Philippe Dupasquier in Runde 5 die Spitze. Marc-Reiner Schmidt konterte sogleich und holte sich die Führung zurück. In der letzten Runde gelang Philippe Dupasquier ein erneutes Überholmanöver und auch der Laufsieg. Die beiden Läufe zwei und drei waren wieder hart umkämpft. Diese gewann Marc-Reiner Schmidt knapp vor Philippe Dupasquier. Dani Müller wurde Gesamtdritter vor dem jungen Prestige-Neuling Philipp Prestel, der letztes Jahr Challenge-Meister wurde.

Enge Sache in der Promo-Klasse

Ludovic Soltermann holte sich den Gesamtsieg knapp vor Robin Scheiben und Marc Prem. Der viertplatzierte Markus Barta war vor dem letzten Lauf der vermutete Gesamtsieger. Er gewann die ersten beiden Läufe. Im dritten Lauf stürzte er in der zweiten Runde und konnte keine Punkte mehr erreichen.

Alfred Wolber mit drei Siegen

Der erste Lauf der Quad musste nach einem Massensturz neu gestartet werden. Danach gelang Alfred Wolber ein Start-Ziel-Sieg. Nachdem im waadtländischen Cossonay Alfred Wolber nicht hatte überzeugen können, meldete er sich als Titelanwärter erneut zurück. Eric Schafter, als Sieger der Nationalen-Kategorie, wurde jeweils Siebt- bzw. Achtschnellster in den Läufen.

Tagessieg für Reto Willimann

Im ersten Lauf der Senioren führte Christian Baumann vor Roman Bosshard und Niklaus Dähler. Reto Willimann konnte vom vierten Platz aus das Rennen gewinnen. Die beiden anderen Favoriten, Jarno Möri und Andrea Notari, verbesserten sich nach einem Sturz noch auf Rang fünf und sechs. Im zweiten Lauf setzte sich der Routinier Jarno Möri durch und verbesserte sich vom Drittplatzierten zum Sieger vor Andrea Notari und Reto Willimann. Im dritten Lauf gelang Jarno Möri erneut der Sieg, diesmal vor Reto Willimann und Andrea Notari.

Youngster 250 ccm

Luc Hunziker gewann die ersten beiden Läufe vor Jannik Hintz und Mario Schäfler. Im dritten Lauf führte Mario Schäfler vor Luc Hunziker. Dieser stürzte und konnte sich danach vom vierten auf den dritten Rang verbessern

Youngster 85 ccm

Jason Dupasquier mochte den grosse Offroad. Er gewann alle drei Läufe vor Yannick Bärtschi und Ropraz Gautier ■

Kids 65 ccm: Fabio Sarasino war der Schnellste.

Quad National: Eric Schaffter holte sich den Sieg.

Ruedi Wechsler siegte in der Einsteiger-Klasse.

Jason Dupasquier auf dem Weg zum Sieg in der Kategorie Youngster 85 ccm.

Auszug aus den Ranglisten:

Kategorie Einsteiger:
1. Wechsler Ruedi 47; 2. Hofstetter Beat 40; 3. Schilling Andy 36; 4. Huber Stefan 35; 5. Bieri Erich 33.

Kategorie Promo:
1. Soltermann Ludovic 61; 2. Scheiben Robin 60; 3. Prem Marc 55; 4. Barta Markus 50; 5. Maillard Cédric 45.

Kategorie Senioren:
1. Willimann Reto 67; 2. Möri Jarno 66; 3. Notari Andrea 57; 4. Dähler Niklaus 53; 5. Fischer Peter 41.

Kategorie Youngster 125/250 ccm:
1. Luc Hunziker 70; 2. Jannik Hintz 66; 3. Mario Schäfler 65; 4. Julia Prestel 51; 5. Sandro Marti 49.

Kategorie Youngster 85 ccm:
1. Dupasquier Jason 75; 2. Bärtschi Yannick 66; 3. Ropraz Gautier 60; 4. Wälti Kevin 52; 5. Kammer Kimi 49.

Kategorie Prestige:
1. Schmidt Marc-Reiner 72; 2. Dupasquier Philippe 69; 3. Müller Daniel 58; 4. Prestel Philipp 49; 5. Züger Stephan 44.

Kategorie Quad Inter:
1. Wolber Alfred 75; 2. Betschart Nino 64; 3. Isotton Julien 62; 4. Tobler Roman 52; 5. Zbinden Marcel 50.

Kategorie Quad National:
1. Schaffter Eric 69; 2. Ammann Roger 65; 3. Mani Roland 60; 4. Dietschweiler René 52; 5. Golay Christian 52.

Kategorie Kids 50 ccm:
1. Nagel Hofer Pirmin 75; 2. Cigarro Ilan 64; 3. Soares Flavio 60; 4. Stals Nick 54; 5. Rohner Ciryll 50.

Kategorie Kids 65 ccm:
1. Sarasino Fabio 68; 2. Mortini Emanuele 65; 3. Dupasquier Bryan 62; 4. Gronmayer Malte Oskar 55; 5. Wälti Mintra Yada 48.

Kategorie Challenge Open:
1. Tschupp Raoul 72; 2. Möri Jarno 58; 3. Ecuyer Anthony 44; 4. Ulmann Yves 42; 5. Dörig Marcel 40.

Teilnahmerekord beim Stadt-Trial Bischofszell

Zur 7. Auflage des SAM-Stadt-Trials Bischofszell meldeten sich 69 Teilnehmer an aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Bei idealen Wetterbedingungen absolvierten sie den anforderungsreichen Wettkampf, der zur SAM- und Bodenseepokal-Meisterschaft zählte.

Text: Bruno Siegenthaler / Elmar Fraefel
Fotos: Felix Büeler

Dank der Bischofszeller Stadtbehörde und den Landbesitzern hatte die Arbeitsgemeinschaft Motorclub Bischofszell MCB, Trial-Team-Ostschweiz T-T-O und Motorsportclub Degersheim MSCD als Organisator die gewohnt attraktive Sportkulisse im Raum Oberstadt aufgebaut. Die Fahrer zeigten an diesem einzigen Event dieser Art in der Schweiz hervorragende und akrobatische Motorradgeschicklichkeit auf dem Mixparcours von zwei künstlichen Hindernissen im Siedlungsgebiet und von sechs natürlichen im Gelände. Die Lösung der Aufgaben war nicht immer einfach und je nach Kondition wie Konzentration wirkte sich dies auf das Resultat aus. Auf den vier Durchfahrten des drei Kilometer langen Rundkurses wurden sie von einer recht grossen Zuschauerkulisse bestaunt und mit Applaus honoriert. Die Teilnehmer waren begeistert von der einmaligen Atmosphäre, ja selbst beim Altersheim vorbei wurden sie jeweils winkend begrüsst. Der Veranstalter konnte somit auf eine gelungene und reibungslos verlaufene siebte Auflage des Stadt-Trials zurückblicken. Dafür gebührt den Bischofszellern ein grosses Dankeschön!

Jonathan Schaub auf dem Weg zum dritten Rang in der Klasse 3 Spezialisten.

Eduard Kämpfer startete mit seiner alten Triumph in der Kategorie TwinShock.

Siegerehrung Klasse 3: Michael Zubler (l.), Armin Prutscher (M.) und Jonathan Schaub.

Am Stadt-Trial hatte es auch Sektionen in der Natur – hier Felix Büeler in diesem rutschigen Teil.

Pünktlich um 12 Uhr mittags wurden die 69 Fahrer in Minutenabständen auf die Strecke geschickt. Dies wird in Bischofszell so gehandhabt, damit nicht schon in Sektion 1 und 2 ein riesiger Stau entsteht. Hier müssen die Sektionen der Reihe nach gefahren werden, eine Aufteilung der Fahrer beim Start auf verschiedene Sektionen ist auf diesem Kurs nicht möglich. Wenn nun der Start für alle miteinander erfolgen würde, ständen alle zusammen an der ersten Sektion. Bis dann hier alle durch wären, ginge das eine halbe Ewigkeit. Das Wetter war super, seit 11 Uhr schien die Sonne und es war noch nicht allzu warm. Die acht Sektionen waren an denselben Stellen wie in den vergangenen Jahren. Manche Spuren kannte man, an anderen Stellen wurde etwas anders herum ausgesteckt. Die Sektion 1 gleich beim Start bei der Turnhalle führte über Abfallmulden, einen Anhänger und verschiedene Holzbunde und Baumstämme. Sektion 2 wurde auf dem Schulhausplatz mittels Tiefganganhänger, Abfallmulden, Quadersteinen und Baumstämmen aufgebaut. Dann ging es ein paar hundert Meter runter zur Stadt hinaus in den Wald. Sektion 3 bestand aus engen Kurven mit Auf- und Abfahrten im teils steilen Hang. Eine kurze Wegfahrt weiter unter ein paar Bäumen führte Sektion 4 über heikle Wurzeln an einer steilen Böschung. Rund 300 Meter weiter sind die Sektionen 5 und 6 diejenigen, welche fast jedes Jahr zu den anspruchsvollsten gehören. Sektion 5 ist immer feucht und schlammig im Waldbord und Sektion 6 führt durch einen Bach und über den bekannten Wasserfall, was beides dem Grip der Reifen nicht unbedingt förderlich ist. Einige 100 Meter weiter lagen die Sektionen 7 und 8 dicht zusammen im steilen Waldgelände. Da bei Sektion 8 die Spuren Grün, Blau und Weiss weit hinauf über Wurzeln um einen Baumstrunk führten, stellte sich in diesem Jahr heraus, dass hier die schwierigste Sektion vorhanden war. Sehr viele Fahrer in diesen drei Spuren mussten hier eine 5 knipsen lassen. Das war ein bisschen zu viel des Guten der Sektionenbauer.

Das Trial wurde auch für die Bodenseemeisterschaft mitgezählt, sodass etliche Fahrer aus dem Ausland daran teilnahmen und auch die Klasse 2 ausgesteckt werden konnte. Vier Fahrer starteten in dieser Klasse. In der ersten Runde benötigten alle 26 und mehr Strafpunkte. Christian Weilenmann aus dem ZH Unterland kam dann in den folgenden Runden bis auf 16 Punkte hinunter. In dieser Klasse wurden die meisten Punkte bei den drei hohen Baumstrunkstufen in den Sektionen 2, 4 und 7 eingefahren. Mit einem Total von 85 Strafpunkten wurde er Sieger vor den drei Fahrern aus dem österreichischen Tirol.

In unserer SAM-Meisterschaftsklasse 3 beendete der in der Meisterschaft führende Deutsche Armin Prutscher schon die erste Runde mit 8 Strafpunkten weniger als Jonathan Schaub aus dem ös-

Patrick Glarner in Action.

Markus Büeler hatte die Mulde im Griff.

terreichischen Hörbranz. Die Strafpunktezahlen in dieser Klasse kamen dann von fast allen Fahrern ein wenig herunter, aber eine richtig gute Runde gelang keinem Fahrer. Prutscher siegte in dieser zu schwierig ausgesteckten Klasse mit 74 Strafpunkten. Michel Zubler aus Uzwil benötigte mit 80 Punkten nur 6 Punkte mehr, um auf das zweite Treppchen des Podestes zu steigen. Dritter wurde Jonathan Schaub, Vierter Christian Weber und Fünfter mit schon über 100 Punkten Alexander Stampfli.

In den Klassen 4 und 7 ist eine 2-Klassen-Gesellschaft feststellbar. Die ersten 3 beendeten das Trial mit normalen Strafpunktezahlen von 35 bis 53 Strafpunkten. Die weiteren Starter benötigten dann aber alle über 82 Punkte. Diese Tatsache macht es natürlich auch schwierig, gute Sektionen auszustecken. Urs Plüss aus dem Berner Oberland hatte in den vier Runden 13, 5, 8 und 9 Strafpunkte auf seinen Rundenkarten und siegte somit zum vierten Mal in Folge in diesem Jahr. Den 2. Rang ergaben die Punktezahlen 16, 12, 9 und 12. Diese Karten gehörten Nick Gehrig aus Alten. Nur 4 Strafpunkte mehr hatten am Schluss der Aargauer Remo Vogelsang und der ZH Oberländer Sven Wolfensberger. Vogelsang gehörte mit 9 Nullern der dritte Rang und Wolfensberger musste mit 4 Nullern mit dem vierten Rang vorliebnehmen. Zu Patrick Glarner als Fünftem beträgt der Abstand dann wieder 9 Punkte. Bei Glarner fällt auf, dass er drei eher mässige Runden und eine hervorragende dritte Runde fuhr. Bei vier so guten Runden wäre ein harter Kampf um den Sieg mit Plüss möglich gewesen.

Für die anderen leichteren Klassen waren die Sektionen sehr gut ausgesteckt. In den Klassen 5 und 8 benötigte Seriensieger Peter Schibli aus Frauenfeld für alle vier Runden lediglich achtmal seine Füsse, um das Gleichgewicht zu halten, die 2. Runde gelang fehlerfrei. Für Jan Glarner aus Linthal waren vor allem die ersten zwei Runden mit je 8 Strafpunkten schuld, dass er nicht mit Schibli mithalten konnte. Das Total von 21 Strafpunkten ergab aber einen ungefährdeten 2. Tagesrang. Weitere 10 Punkte mehr wurden in die Rundenkarten von Beat Stampfli aus Herzogenbuchsee und Elmar Fraefel aus Henau gelocht. Stampfli hatte mit 16 zu 15 Nullern von Fraefel den Vortritt für den dritten Podestrang.

Jan Glarner wurde Zweiter bei den Einsteigern.

Die Klassen 6 und 9 bestehen im 2014 nur aus Klasse-9-Fahrern. Es gibt im Moment keine jungen Nachwuchsfahrer. Ab der ersten Runde war eigentlich der Sieger bekannt. Willi Güntensberger aus Ermenswil gelang auch der vierte Sieg in Folge im 2014. Er wurde über den ganzen Nachmittag mit 21 Strafpunkten belegt. 37 Strafpunkte standen bei Christian Schregenberger aus Olsberg auf dem Konto, ergibt Rang 2. Für Josef Landolt lief es in Bischofszell nicht besonders gut. Mit Runden zwischen 16 und 12 Strafpunkten schaute am Schluss Rang 3 vor der Zwingenerin Brigitte Eberle heraus.

Auch am Start waren unsere Fahrer mit den älteren Twinshock-Motorrädern. Insgesamt schrieben sich in dieser Klasse 12 Fahrer ein. Diese Klasse fährt in der leichtesten Spur. Da hier aber Fahrer mit jahrzehntelanger Erfahrung mitmachen, sind die Strafpunkte manchmal aber äusserst minimal. Zum Beispiel benötigte der ausser Wertung fahrende Werner Weber keinen einzigen Strafpunkt. Für unsere Meisterschaftsfahrer setzte es aber doch einige Strafpunkte ab, sodass die Auswertung kein Kopfzerbrechen bereitete. Peter Läderach aus Helgisried konnte sich mit 11 Strafpunkten und einem Punkt Vorsprung einen weiteren Sieg buchen. Das gelang ihm aber nur, weil der Ifenthaler Felix Eggenschwiler nebst einer Einer- und zwei Nuller-Runden die zweite Runde mit 11 Strafpunkten beendete. Da ist dem Felix wohl zweimal eine Fünf reingekommen. Kurt Liechti aus Schwarzenburg und Albert Fürst aus Grenchen hatten beide 14 Strafpunkte. Mit 4 Nullern mehr wurde Liechti Dritter. Auch Walter Traber aus Maschwanden gelang in der letzten Runde noch ein Durchgang mit einem Strafpunkt, was so zum 5. Tagesrang reichte.

In diesem Jahr war die totale Fahrzeit aussergewöhnlich. Es wurde um 12 Uhr mit dem ersten Fahrer gestartet, der letzte ging etwa um 13.15 an den Start. Obwohl es nicht mehr Fahrer als in früheren Jahren hatte und kaum Staus vorhanden waren, traf der letzte Fahrer erst um 18 Uhr im Ziel ein. Ein Grund sind sicher die schwierigen Sektionen der guten Klassen. Um jeweils nach Fünfern die Sektion zu räumen, ist einfach mehr Zeit erforderlich, als wenn nur durchgefahren werden kann. Da die Veranstaltung an einem Samstag war, wurde trotzdem noch in der Beiz verweilt. Die Heimreise eilt dann nicht mehr so sehr, denn der folgende freie Sonntag kann ja trotzdem individuell verbracht werden. Und ebenfalls aussergewöhnlich: Normalerweise fegt kurze Zeit nach der Veranstaltung oder sogar schon während der Siegerehrung ein Gewitter über Bischofszell, aber heuer konnten wir bis zum Abräumen draussen auf der Wiese verweilen. ■

Auszug aus den Ranglisten:

Kategorie Klasse 3 (Spezialisten) blau:

1. Prutscher Armin Beta 74; 2. Zubler Michel GasGas 80; 3. Schaub Jonathan JTG 93; 4. Weber Christian Montesa 98; 5. Stampfli Alexander GasGas 105.

Kategorie Klasse 4/7 (Fortgeschrittene + Senioren) grün:

1. Plüss Urs Montesa 35; 2. Gehrig Nick GasGas 49; 3. Vogelsang Remo Montesa 53; 4. Wolfensberger Sven GasGas 82; 5. Glarner Patrick Beta 82.

Kategorie Klasse 5/8 (Einsteiger + Veteranen) schwarz:

1. Schibli Peter Beta 8; 2. Glarner Jan Beta 21; 3. Stampfli Beat Ossa 31; 4. Fraefel Elmar Sherco 31; 5. Gehrig Claude GasGas 38.

Kategorie Klasse 6/9 (Nachwuchs + Neulinge) rot:

1. Güntensperger Willi Beta 21; 2. Schregenberger Christian Montesa 37; 3. Landolt Josef Montesa 57; 4. Eberle Brigitte Montesa 103.

Kategorie Klasse 9T (Twinshock):

1. Läderach Peter Honda 11; 2. Eggenschwiler Felix BSA 12; 3. Liechti Kurt Beta 14; 4. Fürst Albert Beta 14; 5. Traber Walter Honda 18.

Gelungenes Comeback im Emmental

Start der Quad-Klasse am Sonntag.

Nach vier Jahren Pause kehrte der SAM-Motocross-Tross ins Emmental zurück. Das Motocross-Team Hasle-Rüegsau um OK-Präsident Erich Utz baute am Dorfrand von Hasle eine Motocross auf, welches viele überraschte.

Text: Gisela Hilfiker
Fotos: Sonja Salm

Überraschte deshalb, weil die Strecke mitten im hügeligen Emmental flach war – das hatten wohl die wenigsten erwartet. Legendär die Strecken, die Utz vor Jahren baute, einmal war sie so steil, dass die Seitenwagen-IMBA-Fahrer Bedenken hatten, dass sie den Hang hinaufkommen würden. Nun, neuer Ort, neue Strecke, und man darf das Comeback sicher als gelungen bezeichnen. Auch das Wetter spielte mit, und so stand einer erfolgreichen Veranstaltung nichts mehr im Weg. Neben allen SAM-Klassen und etlichen Club-Klassen startete auch der Ladys-Cup in Hasle, ein wahres Mammutprogramm also.

Drei Laufsiege für Simon Baumann

Dass es in der Masters-MX1-Klasse dieses Jahr sehr eng zu und her geht, ist seit dem ersten Rennen bekannt. Auch in Hasle war das so, jedoch entschied Simon Baumann doch in souveräner Manier alle drei Läufe für sich. Im ersten Lauf heftete sich Yves Furlato an sein Hinterrad, doch Mitte Lauf musste er Cyrill Scheiwiller ziehen lassen, welcher sich den zweiten Rang hinter Baumann sicherte. Scheiwiller fährt eigentlich bei den Masters MX2 und startete nur in diesem einen Lauf bei den MX2. Im zweiten Lauf war es Furlato, der den besten Start erwischte – bis ihn Baumann in Runde 5 überholte. Der dritte Lauf war dann hartumkämpft, Baumann und Furlato wechselten sich ab an der Spitze, doch gegen Ende Rennen hatte auch hier wieder Baumann die Nase vorne. Ein verdienter Sieg für den Ostschweizer, ihm folgten Yves Furlato als Zweiter und Tony Morand mit einer konstanten Leistung als Dritter aufs Podest. In der Meisterschaft geht der Kampf zwischen Baumann und Furlato weiter, nur wenige Punkte trennen die beiden, und die Saison ist noch lang …

Sieht man auch nicht alle Tage: Der Verbandspräsident Markus Bütler arbeitete den ganzen Tag an der Friteuse.

Scheiwiller, Bruggmann und Bratschi

Für die Kategorie Masters MX2 war es im Emmental erst das zweite Rennen, welches zur Meisterschaft zählte. Auch sie hatten ihren Überflieger; Cyrill Scheiwiller gewann alle drei Läufe. Hut ab vor der Leistung des Toggenburgers, der wie erwähnt noch einen Lauf in der Masters-MX1-Klasse fuhr … Mit drei dritten Plätzen sicherte sich Luca Bruggmann den zweitgrössten Pokal in dieser Klasse. Tim Bratschi, der Dritte auf dem Podest, wurde im zweiten Lauf Dritter; die beiden anderen Läufe beendete der Innerschweizer auf dem 8. und 4. Rang. Er profitierte sicher davon dass es auch seinen Kontrahenten nicht besser lief, so konnte er den dritten Pokal in Empfang nehmen. Diese drei führen auch die Meisterschaft an, wobei diese ja erst zwei Rennen «alt» ist.

Luca Bruggmann wurde 2. bei den Masters MX2.

Boller/Wälti waren das schnellste Gespann in Hasle.

Überflieger Boller/Wälti

Zwei Läufe, zwei Siege – dies die Bilanz des Gespanns Boller/Wälti in der Seitenwagenklasse. Sie sind wohl das Team, das es dieses Jahr zu schlagen gilt … Morf/Bettschen übernahmen nach dem ersten Lauf die Führung vor Büeler/Büeler; Boller/Wälti kamen aber wie ein Schnellzug von Position 6 her und setzten sich bereits in Runde 4 an die Spitze. Ein ähnliches Bild zeigte sich im zweiten Lauf; Bolliger/Hofmann und Suter/Schelbert setzten sich an die Spitze; Suter/Schelbert konnten in der Folge die Führung nicht halten.

Marcelo Cruz auf dem Weg zum Sieg in der Kategorie Quad.

rung übernehmen, mussten diese aber Mitte Rennen an Boller/Wälti abgeben. Spannung pur also in dieser Klasse!

Lyner und Cruz mit je einem Laufsieg
Marcelo Cruz und Marco Lyner heissen die Laufsieger der Quad-Kategorie. Während Lyner den ersten Lauf mit 9 Sekunden Vorsprung auf Cruz für sich entschied, war der zweite Lauf das genaue Spiegelbild – hier war es Cruz, der 13 Sekunden vor Lyner ins Ziel kam. Punktgleichheit also am Abend, da aber Cruz den letzten Lauf für sich entschied, war er der Tagessieger, gefolgt natürlich von Lyner und dem Dritten Daniel Egli. In der Meisterschaft liegt Cruz in Front vor Marco Lyner, hinter Lyner folgt Dietmar Bazle auf Rang 3.

winner der National-MX2-Klasse. Seiler entschied die Läufe 1 und 2 für sich, Eichenberger den dritten, und Meile wurde Tagesdritter trotz einem Nuller im zweiten Lauf. Umgekehrt machte Carlo Hess mit einem zweiten Rang im zweiten Lauf auf sich aufmerksam. In dieser Klasse hat es ganz viele junge Fahrer, von denen man wohl noch viel lesen wird in Zukunft.

3 Piloten mit 3 Punkten Abstand
Sehr ausgeglichen präsentierten sich in Hasle die Junioren-Fahrer. Mirco Peter, Raphael Steiger und Nuno Marques stiegen mit 3 Punkten Differenz aufs Podest. Der erste Lauf ging an Nuno Marques, der zweite an Mirco Peter. Raphael Steiger beendete die Läufe auf Rang 2 und 3. So entschied Peter das Klassement für sich vor Steiger und Marques.

Sandra Keller mit drei Laufsiegen
Obwohl die Rennen der Ladies nicht zur Meisterschaft zählten, kamen immerhin acht Fahrerinnen nach Hasle (die Ladies starten bekanntlich mit der Nachwuchs-Klasse). Sandra Keller entschied alle drei Läufe für sich, gefolgt von Nadine Böhlen und Angela Schellenbaum.
Am selben Wochenende startete in Hasle der MX Ladies Cup, der Pilotinnen aus der Deutsch- wie auch aus der Westschweiz verbindet. Beeindruckende 31 Fahrerinnen standen am Start, das Modell ist sicher ein Erfolg für den Motocross-Frauen-Sport in der Schweiz …

Nachwuchs
Die Nachwuchs-Klasse hatte in Hasle drei Laufsieger, und zwar Yves Schäfer (Lauf 1), Ramon Keller (Lauf 2) und Céderic Hauser (Lauf 3). Der Führende der laufenden Meisterschaft, Pablo Zablonier, fuhr in Hasle auf Rang 4. Ramon Keller als sein direkter Verfolger hat so doch einige Punkte gutgemacht … ■

Raphael Steiger fuhr auf den 3. Rang bei den Junioren.

Start der Kategorie Masters MX1.

Überlegener Eskil Suter
Der Tösstaler Motorrad-Tüftler Eskil Suter, selber passionierter Motocross-Pilot, räumte in der Senioren-Klasse in Hasle mächtig ab – er sicherte sich mit drei Laufsiegen den Tagessieg. Hanspeter Bachmann und Ruedi Nef hatten das Nachsehen und mussten sich mit Rang 2 und 3 zufriedengeben. Allerdings muss man sagen, dass vor allem der erste Lauf hartumkämpft war, mehrere Male wechselte die Führung, von Daniel Dossenbach zu Eskil Suter zu Hanspeter Bachmann und wieder zurück zu Suter – die Zuschauer kamen voll auf ihre Kosten. Der amtierende Meister Bachmann führt aber die Meisterschaft an.

Oliveira in Front
Zwei Laufsiege und einen zweiten Platz konnte Carlos Oliveira in der Kategorie Masters MX1 für sich verbuchen. Im dritten Lauf setzte sich Mathias Hasler an die Spitze des Feldes und gab die Führung nicht mehr her. Tageszweiter wurde aber Dominik Betschart dank den Rängen 2-2-3; Hasler konnte als Dritter aufs Podest mit 5 Punkten Rückstand auf den Zweiten. Betschart und Hasler dominieren momentan auch die Meisterschaft, Oliveira ist auf Lauerposition.

Meile Dritter trotz Nuller
Nico Seiler, Simon Eichenberger und Ramon Meile heissen die drei Pokalgewinner der Nachwuchs-Klasse.

Tony Morand wurde 3. in der Kategorie Masters MX1.

Ramona Schwitz beendete den Tag auf dem 4. Platz bei den Ladies.

Start Masters MX2.

Auszug aus den Ranglisten:

Kategorie Ladies:
1. Keller Sandra 75; 2. Böhlen Nadine 54; 3. Schellenbaum Angela 48; 4. Schwitz Ramona 44; 5. Irniger Nicole 40.

Kategorie Nachwuchs:
1. Schäfer Yves 65; 2. Keller Ramon 61; 3. Hauser Duane Céderic 57; 4. Zablonier Pablo 51; 5. Bühler Jannis 42.

Kategorie National MX1:
1. Oliveira Carlos 72; 2. Betschart Dominik 64; 3. Hasler Mathias 59; 4. Stucki Stefan 46; 5. Herger Andreas 40.

Kategorie National MX2:
1. Seiler Nico 72; 2. Eichenberger Simon 62; 3. Meile Ramon 40; 4. Hess Carlo 39; 5. Glunk Flurin 38.

Kategorie Senioren:
1. Suter Eskil 75; 2. Bachmann Hanspeter 64; 3. Nef Ruedi 62; 4. Dossenbach Daniel 54; 5. Moser Hans-Ueli 45.

Kategorie Master MX1:
1. Baumann Simon 75; 2. Furlato Yves 64; 3. Morand Tony 52; 4. Meyer Pascal 51; 5. Hublard Fabian 45.

Kategorie Master MX2:
1. Scheiwiller Cyrill 75; 2. Bruggmann Luca 66; 3. Bratschi Tim 50; 4. Köppel Gerald 48; 5. Scheiben Robin 44.

Kategorie Quad:
1. Cruz Marcelo 47; 2. Lyner Marco 47; 3. Egli Daniel 40; 4. Bazle Dietmar 34; 5. Bühler Martin 31.

Kategorie Seitenwagen:
1. Boller M. Wälti S. 50; 2. Cuche C. Cuche M. 34; 3. Bolliger D. Hofmann S. 32; 4. Gruber P. Hofmeier P. 31; 5. Büeler M. Büeler A. 31.

Kategorie Junioren:
1. Mirco Peter 43; 2. Steiger Raphael 42; 3. Marques Nuno 40; 4. Kuhn Manuel 37; 5. Buschor Ralf 33.

Spannung pur: dreimaliger Wechsel des «Gelben Trikots» in Italien

Beim dritten Wertungslauf der IMBA MX 2 in Italien gab es ein Novum in der IMBA-Geschichte. Nachdem der amtierende Meister, John Cuppen aus den Niederlanden, das «Maillot jaune» in Tschechien übernommen hatte, musste er es nach dem ersten Lauf in Italien an den Briten Scott Mathia übergeben und dieser nach dem zweiten Rennen an den jetzt Führenden, den Tschechen Roman Mnuk.

Toni Luysberg

Auf einer der schönsten, gepflegtesten Moto-Cross-Bahnen in Norditalien, und unter den besten Bedingungen bei einer hervorragenden Organisation, stellten sich 28 Starter aus neun verschiedenen Ländern an den Start. Tage zuvor wurde die Piste abends bewässert und nächtlich leichter Regen war wie bestellt.

Und dann der Höhepunkt. Ein Sieg der Italiener mit ihrem sympathischen «Mannschaftsclown» Fabio Tessari, der unter dem frenetischen Jubel seiner allseits präsenten Fans in allen drei Starts im Führungsduo lag. Der Brite Paul Neale fühlte sich ebenso auf der technisch sehr anspruchsvollen «kniffligen» Piste äusserst wohl und belegte den zweiten Podiumsplatz punktegleich mit Tessari, welcher im letzten Lauf einen Platz vor Neale die Flagge sah und somit auf heimischem Boden verdient und mit allseitigem Respekt gewann.

Nachdem sich Roman Mnuk in Dalecin als Zweiter für glorreiche Taten angemeldet hatte, bestätigte er dies auch in Italien mit einem ruhig, besonnen gefahrenen dritten Podiumsplatz. Und nicht nur das. Er übernahm das «Gelbe Trikot» vom Interimsträger Scott Mathia und führt es zum nächsten Rennen nach Hadsund in Dänemark.

Nicht nur ein dreifach internationales Podium präsentierte sich, sondern auch die folgenden Platzierungen waren allesamt «bunt gemischt». Ein hervorragender vierter Rang gelang dem Franzosen Quentin Nowak und er katapultierte sich in der Rangliste um elf Plätze auf den derzeitigen siebten Rang.

Der Schweizer David Schoch begann verheissungsvoll mit der besten Trainingszeit. Doch im ersten Lauf verpatzte er den Start und hatte Mühe, sich vom 20. auf den 7. Platz zu verbessern. In den folgenden Läufen konnte er sich nicht aus dem Verfolgerfeld lösen. Sein Mannschaftskollege, Randy Morand, meisterte die Läufe in «Quantensprüngen». Je härter die Strecke wurde, je besser fühlte sich der junge Oensinger. Und als alle Augen auf die Protagonisten Neale und Tessari gerichtet waren, war er es, der den beiden ein «Schnippchen» schlug und sich im dritten Wertungslauf in Führung setzte und diese hoch verdient und souverän behielt.

Der Zielbereich in Fara Vicetino.

Im ersten Rennen sah es nach einem italienischen Doppelerfolg mit Sebastian Carollo und Tessari aus. Doch in den beiden folgenden Rennen kämpfte Carollo zwar verbissen um jeden Meter, konnte sich aber nur verhalten aus dem vorderen Mittelfeld verbessern. Dies zeigte aber Mathia Scott. Er übernahm zwar vom IMBA-Führenden, nach dessen Pech durch einen gebrochenen Zahnkranz, das «Gelbe Trikot», das ihm aber weniger Glück brachte und das er für den dritten Lauf wieder abgeben musste.

Die sieggewohnten Niederländer kamen mit der Piste nicht so zurecht. Bester Holländer war diesmal Jacky Tausch auf dem neunten Tagesrang vor dem einzigen Zweitaktfahrer des Tages, dem Italiener Tommaso Segoni, und dem Aufstockfahrer der Niederländer, Denis Van Wordragen, der den Verletzten Davey Janssens ersetzte. Der Schweizer Joel Sandmeier hatte es besonders im zweiten Lauf schwer. Er verbesserte sich vom 22. Platz aus immerhin in das Mittelfeld. Mit einer Tabellenverbesserung um sieben Plätze gab er sich mit dem zwölften Tagesrang durchaus zufrieden. Einziger deutscher Vertreter war Christian Gerhards, der mit sichtlicher Freude am Sport den 13. Tagesrang belegte und sich in der Tabelle um drei auf den 17. Rang verbesserte.

Wie erwähnt hatte der bis dato Führende, John Cuppen, grosses Pech. Im ersten Lauf brach ihm an seinem Crosser das hintere Kettenritzel in der vorletzten Runde an vierter Position. Und in den folgenden beiden Rennen lief es einfach nicht «rund». Ein für ihn ungewohntes Ergebnis mit dem 14. Tagesrang. Dennoch, er durfte sich über einen Ehrenpreis als schnellster Starter freuen, aber ein «Abtauchen» um gleich vier Plätze in der Rangliste ist nachvollziehbar bitter. Den 15. Platz in der Tageswertung erfährt sich der Tscheche Jozef Mnuk.

Im folgenden Rennen in Hadsund werden wohl zur Klassen-Halbzeit die Karten zu Gunsten der Holländer neu gemischt. Tiefer Sand erwartet die Akteure der «IMBA-Mopeds» auf einer sehr schönen ehemaligen Weltmeisterschaftsstrecke im hohen Norden Dänemarks. ■

Auszug aus den Ranglisten:

1. Tessari Fabio I 164; 2. Neale Paul GB 164; 3. Mnuk Roman CZ 144; 4. Nowak Quentin F 131; 5. Schoch David CH 123; 6. Morand Randy CH 122; 12. Sandmeier Joel CH 95; 27. Höltschi Manuel CH 0.

John Cuppen im Pech: Der Zahnkranz verabschiedet sich während dem ersten Lauf …

Der Brite Scott Mathia musste das Leadertrikot bereits an den Tschechen Roman Mnuk weitergeben.

Trial-Comeback in Baden-Baden am 1. Juni 2014

Beim MC Baden-Baden waren wir letztmals zum Saisonabschluss im Jahr 2008 zu Gast – damals noch auf dem alten Gelände in Iffezheim, direkt neben dem Rhein. Jetzt durften wir bei der Eröffnung des neuen «Trialcenters Baden-Baden» dabei sein. Und da lachte die Sonne mit dem Trialer-Herz um die Wette.

Felix Büeler

Armin Prutscher wurde Zweiter bei den Spezialisten.

Nach der Kündigung des alten Geländes im Februar 2010, womit man schon länger gerechnet hatte, folgte zuerst eine grossangelegte Suche nach neuen Lösungen, die schon im Juli 2010 abgeschlossen werden konnte. Das neue Gelände im Baden-Badener Industriegebiet West wurde dem MCBB von der Stadt zur langfristigen Pacht überlassen. Die Stadt füllte das einst topfebene Gelände auf und erstellte einen Lärmschutzwall (dass die nebenan gelegene Solaranlage nicht gestört wird …). Im Januar 2011 lagen dann die ersten Bewilligungen vor und es konnte mit dem Ausbau begonnen werden. Vier grosse Hügel wurden mit 1200 LKW-Ladungen aufgeschüttet und später mit Trial-Hindernissen bestückt, Entwässerungsgraben und Rohre verlegt, Schächte und Pumpen eingebaut und Wasser- und Abwasserleitungen verlegt und angeschlossen. Dann wurde noch ein Container-Platz mit WC-, Büro- und Materialcontainer erstellt. Neben den der Sonne ausgesetzten Hügeln gibt es auch noch ein Wäldchen, wo einfachere Sektionen gebaut werden können – und man sich zwischendurch mal etwas abkühlen kann.

Nach der Fahrerbesprechung der Morgenklassen war erst noch eine halbe Stunde Warten angesagt. Wegen einem Missverständnis beim DRK war die Sanität noch nicht vor Ort – und ohne durfte nicht gestartet werden. Die Sanität hatte aber wahrscheinlich auch nicht viel zu tun, denn die Sektionen der Morgen-Klassen waren recht einfach ausgesteckt.

Oldie-Fahrer: Füsse oben lassen!

Bei den Twinshockern musste man ganz konzentriert fahren, denn jeder Fuss könnte in der roten Spur einer zu viel gewesen sein. Mit einem Zweier in der ersten Runde war ich (Felix Büeler) denn auch nur auf dem Podest, weil es für den Vierten auch noch einen Pokal gab. Aber ganz ohne Fuss hatte es keiner geschafft. So musste sich Felix Eggenschwiler den 1. Platz mit dem Deutschen Lothar Wolf (mit modernem Motorrad) teilen, weil sie beide ihren einzigen Fuss in der 1. Runde gemacht hatten. Das war natürlich auch der SAM-Sieg für Felix Eggenschwiler – ebenfalls nur einen Punkt hatte Peter Läderach. Weil er ihn aber in der letzten Runde gemacht hatte, bedeutete das den 2. Platz für ihn. Wie erwähnt wurde ich mit zwei Punkten SAM-Dritter, vor Max Liechti, der zwei einzelne Punkte hatte und somit weniger Nuller als ich.

In der roten Spur fuhren auch Fahrer der Klasse 9: Willi Güntensperger konnte diese Klasse mit 13 Punkten für sich entscheiden – vor Josef Landolt mit 24 Punkten.

Auch bei Schwarz: Jeder Fuss zählt

In der Klasse 5/8 der Einsteiger und Veteranen gab es ebenfalls knappe Entscheidungen. Vom Ersten zum Zweiten war der Abstand noch am grössten: Peter Schibli hatte den besten Start, mit einer 7er-Runde knöpfte er allen anderen mindestens 4 Punkte ab. Am Ende blieben 3 Punkte Vorsprung: Schibli hatte 26 Zähler, dahinter folgten punktgleich mit 29 Punkten David Gaillard (mit 15 Nullern) und auf dem 3. Platz Claude Gehrig mit 14 Nullern. Dicht dahinter waren mit 31 Punkten Elmar Fraefel, mit 32 René Ruf und mit 33 Stefan Buchser.

Klasse 4/7: Immer die gleichen zwei

Am Nachmittag wurde es richtig heiss. Die grüne Spur für die Fortgeschrittenen und Senioren war etwas komisch ausgesteckt – viele enge Kehren, die ohne Hüpfen kaum zu schaffen waren (oder natürlich mit Füssen), dafür wenig Stufen – ausser in den hintersten beiden Sektionen, welche für Grün eher schwerer waren als für die Blauen. Am besten kam damit Urs Plüss zurecht, der sich mit 45 Punkten seinen fünften Sieg im fünften Trial sicherte. Damit kam er auch in der Tageswertung der Klasse 7 auf den zweiten Podestplatz. Nah dran war dieses Mal Nick Gehrig mit nur 5 Punkten Rückstand – was für ihn den fünften zweiten Platz in Folge bedeutet – und auch er kam in der Tageswertung der Klasse 4 als Zweiter aufs Podest. Den dritten Platz belegte Felix Eggenschwiler mit 63 Punkten.

Spezialisten: Endlich mal ein anderer

Unsere besten Fahrer, die Spezialisten, hatten für einmal auch etwas leichtere Sektionen als gewohnt. Christian Weilenmann konnte in jeder Runde alle Konkurrenten hinter sich lassen und die SAM-Wertung mit 35 Punkten souverän für sich entscheiden. Nach vier Siegen in Folge musste sich Armin Prutscher mit 47 Punkten und dem zweiten Platz begnügen. Nur je zwei weitere Punkte dahinter folgten die jungen Fahrer: auf dem dritten Platz mit 49 Punkten Jonathan Schaub aus Österreich und auf dem vierten mit 51 Punkten Andreas Kolb aus Deutschland.

Dank der Eröffnungsfeier am Vorabend hatten wir auch am Sonntag ein grosses Festzelt mit gut eingerichteter Küche zur Verfügung. Die Einrichtung des Trainingsgeländes ist wirklich vorbildlich – da sind viele Arbeitsstunden und wohl einiges an Vereinskapital eingeflossen. Aber auch die Stadt hat einiges dazu beigetragen – davon können wir in der Schweiz leider weiterhin nur träumen. Zu den Sektionen meinte ein einheimischer Fahrer: «Da haben wir wohl die eine oder andere Sektion nicht so toll ausgesteckt …» – Sie sind halt nach einigen Jahren ohne Trial etwas aus der Übung – werden das aber bis zum nächsten Jahr sicher auch im Griff haben. ■

Christian Weilenmann mit voller Konzentration.

Mario Mosimann im Element.

Auszug aus den Ranglisten:

Kategorie Klasse 3 (Spezialisten) blau:
1. Weilenmann Christian 35; 2. Prutscher Armin Beta 47; 3. Schaub Jonathan Jotagas 49; 4. Kolb Andreas Jotagas 51; 5. Zubler Michel Jotagas 58.

Kategorie Klasse 4/7 (Fortgeschrittene + Senioren) grün:
1. Plüss Urs Montesa 45; 2. Gehrig Nick GasGas 50; 3. Eggenschwiler Felix Beta 63; 4. Isak Jochen Beta 71; 5. Wolfensberger Sven GasGas 74.

Kategorie Klasse 5/8 (Einsteiger + Veteranen) schwarz:
1. Schibli Peter Beta 26; 2. Gaillard David Beta 29; 3. Gehrig Claude GasGas 29; 4. Fraefel Elmar GasGas 31; 5. Ruf René Montesa 32.

Kategorie Klasse 6/9 (Nachwuchs + Neulinge) rot:
1. Güntensperger Willi Beta 13; 2. Landolt Josef Beta 24.

Kategorie Klasse 9T (Twinshock):
1. Eggenschwiler Felix Armstrong 1; 2. Läderach Peter Honda 1; 3. Büeler Felix Bultaco 2; 4. Liechti Max Honda 2; 5. Fürst Albert Honda 10.

Supermoto in den Innerschweizer Bergen

Vor wunderbarer Kulisse fand auch dieses Jahr das Supermoto bei der Talstation Hochybrig statt. Der Offroad führte diesmal nicht so weit nach oben wie letztes Jahr. Einige waren darüber erfreut, andere hätten es gerne gesehen. Alles war wie erwartet sehr gut organisiert. Zuschauer und Fahrer genossen die Rennen.

Marcel Krummenacher

Challenge: Mathias Baumgartner und Raoul Tschupp fighten um den Sieg.

Einsteiger mit Start-Stürzen

Im ersten Lauf stürzten einige beim Start, auch der Meisterschaftsführende Beat Hofstetter. Leider konnte er nicht zu Ende fahren. Erich Bieri gelang ein Start-Ziel-Sieg. Luki Kaiser wurde Zweiter vor Massimo Di Luzio. Sandro Wälchli fuhr zwischenzeitlich an dritter Stelle, konnte nach einem Sturz vom achten wieder auf den fünften Schlussrang vorfahren. Im zweiten Lauf führte bis Mitte Rennen erneut Erich Bieri. Er wurde dann aber von Christian Alisch überholt, der seine Führung ins Ziel fuhr. Andy Schilling verbesserte sich von Rang fünf auf drei.

Prestige: Patrick Tellenbach führt das Feld an vor Philippe Dupasquier, Marc-Reiner Schmidt und Kevin Tschümperlin.

Sieg für Mathias Baumgartner

Mathias Baumgartner gewann die ersten beiden Läufe der Challenge-Kategorie. Im dritten Lauf wurde er Dritter und holte somit den Gesamtsieg. Raoul Tschupp gelang dreimal der zweite Platz. Michael Vertemati hatte einen schlechten ersten Lauf, wurde aber im zweiten Lauf Dritter und im letzten Lauf Sieger. Unter den Erwartungen blieb Roman Peter, der im ersten Lauf, nach schlechtem Start, einen Fahrfehler beging und keine Punkte mehr holte. Die beiden folgenden Läufe beendete er jeweils mit dem vierten Platz.

Prestige: Starke Leistung von Schmidt

Den ersten und zweiten Lauf gewann Marc-Reiner Schmidt jeweils ganz knapp vor Philippe Dupasquier. Im dritten Lauf stürzte Marc-Reiner Schmidt im Offroad und konnte als 15. wieder losfahren. Es war eine grossartige Leistung, die Marc-Reiner Schmidt danach vollbrachte. Es gelang ihm, alle ausser Philippe Dupasquier wieder zu überholen. Kevin Tschümperlin fuhr bis zu seinem Plattfuss an dritter Stelle. Randy Götzl fuhr konstant und sicherte sich den dritten Gesamtrang. Patrick Tellenbach erwischte im dritten Lauf einen Plattfuss an dritter Stelle liegend und vergab so den sicheren Podestplatz. Stephan Züger erwischte im zweiten Lauf einen Motorschaden und verlor Öl. Dies wurde dem unmittelbar hinter ihm liegenden Didier Chèvre zum Verhängnis.

Drei Laufsiege für Soltermann

Ludovic Soltermann gewinnt dreimal unangefochten die Läufe in der Promo-Klasse und holt sich das Punktemaximum. Alle weiteren fünf Fahrer ausser Pascal Kuhn hatten je einen schlechten Lauf erwischt und teilten sich mit deutlichem Punkterückstand die weiteren Ränge.

Quad

Alfred Wolber gewann alle drei Läufe. Im ersten Lauf führte anfänglich Walter Kälin, der aber das Tempo nicht die ganze Renndistanz fahren konnte, und somit musste er die Verfolger ziehen lassen. Im zweiten Lauf kämpfte Julien Isotton hart um den Sieg mit, kam aber nicht am routinierten Wolber vorbei. Im dritten Lauf holte der junge Roman Tobler gefolgt von Julien Isotton am Ende auf den führenden Wolber mächtig auf und hatte bei der Zieldurchfahrt nur noch einen geringen Rückstand. Eric Schaffter gewann in der Kategorie Quad National. Er musste sich nur im ersten Lauf von Christian Golay besiegen lassen.

Möri schnellster Senior

Reto Willimann müsste diese Strecke eigentlich hassen, da er erneut in Führung liegend wie letztes Jahr einen Plattfuss einfuhr. Aber in den beiden folgenden Läufen konnte er mit zwei Siegen noch einen Podestplatz holen und somit verlor er «nur» auf den Meisterschaftsführenden Jarno Möri Punkte.

Der Doppelstarter (Senioren und Challenge) Jarno Möri gewann den ersten Lauf und musste sich in den folgenden Läufen nur von Reto Willimann geschlagen geben. Andrea Notari, im ersten Lauf noch Zweitplatzierter, hatte im zweiten Lauf Sturzpech und im dritten Lauf einen Ausfall.

Quad International: Alfred Wolber und Julien Isotton im Kampf um die Führung.

Erich Bieri gewann das Tagesklassement, hinten Rick Rosenast.

Kids 85 ccm: Yannick Bärtschi (31) siegte vor Jason Dupasquier.

Luc Hunziker gewann punktgleich mit Mario Schäfler das Tagesklassement.

Quad National: Eric Schaffter auf dem Weg zum Sieg.

Senioren: Jarno Möri und Reto Willimann im Kampf um die vordersten Ränge.

Youngster

In der Youngster-Klasse wurde aufgrund der Abwesenheit eines Rettungsfahrzeugs der zweite Lauf gestrichen. Bei den 85ern holten sich Yannick Bärtschi und Jason Dupasquier je einen Sieg und einen zweiten Platz. Yannick Bärtschi gewann den letzten Lauf und somit auch den Gesamtsieg. Gautier Ropraz mit zwei dritten Plätzen stand ebenfalls auf dem Podest.
Bei den Youngster 250er startete Mario Schäfler am besten und holte sich den Start-Ziel-Sieg. Luc Hunziker stürzte beim Versuch, an die Spitze zu gehen. Mit einer grossartigen Aufholjagd machte er sein Missgeschick zweitrangig und holte sich in der letzten Runde seinen zweiten Platz zurück. Den zweiten Lauf gewann er vor Mario Schäfler, Sandro Marti und Julia Prestel. Jannik Hintz wurde im ersten Lauf Dritter, fiel aber im dritten Lauf wegen Plattfuss weit zurück.

Kids 65 ccm: Sieg für Gronmayer

Bryan Dupasquier gewann den ersten Lauf. Im zweiten Lauf fuhr er beim Überholversuch dem Leader, Oskar Gronmayer, in das Hinterrad und fiel um. Danach wurde er noch Sechster. Emanuele Mortini gewann den zweiten Lauf, war aber beim ersten Lauf nur auf Platz neun. Oskar Gronmayer und Fabio Sarasino holten sich mit einem zweiten und dritten Platz die meisten Punkte.

Kids 50 ccm

Pirmin Hofer Nagel gewann beide Läufe vor Ilan Cigarro und Nick Stals.

Foto: Günther Himsel

Die Kühe lassen sich weder von den Motorrädern noch von Kurt Jauslin beirren …

Ludovic Soltermann holte sich den Sieg in der Promo-Klasse.

Speedrace

Patrick Tellenbach gewann den Start des Speedrace vor Philippe Dupasquier. Marc-Reiner Schmidt konnte mit viel Risiko an Philippe Dupasquier vorbei und gewann den Final vor Philippe Dupasquier, Kevin Tschümperlin, Patrick Tellenbach und Stephan Züger. ■

Auszug aus den Ranglisten:

Kategorie Challenge Open:

1. Baumgartner Mathias 70; 2. Tschupp Raoul 66; 3. Vertemati Michael 51; 4. Ecuyer Anthony 38; 5. Chesaux Franck 37.

Kategorie Einsteiger:

1. Bieri Erich 47; 2. Kaiser Luki 38; 3. Di Luzio Massimo 37; 4. Balet Gabriel 32; 5. Schilling Andy 31.

Kategorie Kids 50 ccm:

1. Nagel Hofer Pirmin 50; 2. Cigarro Ilan 44; 3. Stals Nick 40.

Kategorie Kids 65 ccm:

1. Gronmayer Malte Oskar 42; 2. Sarasino Fabio 42; 3. Dupasquier Bryan 40; 4. Mortini Emanuele 37; 5. Dettwiler Noah 34.

Kategorie Prestige:

1. Schmidt Marc-Reiner 72; 2. Dupasquier Philippe 69; 3. Götzl Randy 53; 4. Tellenbach Patrick 46; 5. Müller Daniel 42.

Kategorie Promo:

1. Soltermann Ludovic 75; 2. Prem Marc 54; 3. Kuhn Pascal 50; 4. Müller Daniel 46; 5. Blöchlinger Franz 41.

Kategorie Quad Inter:

1. Wolber Alfred 75; 2. Isotton Julien 64; 3. Tobler Roman 60; 4. Betschart Nino 52; 5. Zbinden Marcel 48.

Kategorie Quad National:

1. Schaffter Eric 70; 2. Golay Christian 61; 3. Dietschweiler René 58; 4. Kälin Walter 56; 5. Fehrenbach Dominik 46.

Fortsetzung auf Seite 12

Auftakt der IMBA-EM-Saison für die Open-Class im britischen Hawkstone Park

Das Wetter war prima, die Sonne schien und durch einen starken Regenschauer am Samstagabend war die Staubentwicklung auf der Sandstrecke im Hawkstone Park auf der britischen Insel so gut wie weggespült. Die Strecke, die man eher in Belgien oder den Niederlanden vermutet, befand sich in gut präpariertem Zustand und so konnten auch gleich die belgischen Sportkollegen die Bestzeit markieren.

V. l. n. r.: Vincent Collet (3.), Sieger Jilani Cambré und der Zweite Paul Spierings.

Willi Jütten

Der Vorjahres-5. der Meisterschaft, Vincent Collet, legte die Bestzeit hin. Aber auch die Briten hatten ihren Parcours gut im Griff und so legte Jack Cox die zweitbeste Zeit hin. Mit Christoph Selent hatte auch das deutsche Team einen schnellen Mann unter den besten 5.

Im Lauf 1 waren dann aber die Karten neu gemischt, auch wenn man sich einen guten Startplatz durch die beste Trainingszeit aussuchen kann, muss man doch in den Starts und in den Läufen zeigen, was diese Trainingszeit wert war. Ein «neues Gesicht» im belgischen Team sorgte dann gleich für die Überraschung. In der Startrunde hatte sich Jilani Cambré die Führung geholt und gab sie bis ins Ziel nicht mehr ab. Der Engländer Shaun Pearce, der den Start gewonnen hatte, sowie auch sein Landsmann Brad O'Leary und auch der Belgier Stijn Verstappen wurden von Jilani überrascht. Brad O'Leary konnte sich aber der Angriffe von Shaun Pearce und auch der des Niederländers Ronnie van Rooij sowie dessen Landsmann Paul Spierings erwehren und den 2. Rang in Lauf 1 einfahren. Paul Spierings, den man vor Jahren noch in den Jugendeuropameisterschaften gesehen hat, holte sich Platz 3. Ronnie van Rooij wurde 4. vor dem Belgier Vincent Collet. Aus deutscher Sicht hatte man mit dem Trainings-5. Christoph Selent auch noch Tim Münchhofen und Michael Kaussen sowie Dustin Fleck ins Rennen geschickt. Tim Münchhofen und auch Michael Kaussen konnten sich in Lauf 1 gut unter den ersten 12 behaupten und belegten Rang 10 und 11. Christoph Selent belegte Rang 15. Dustin Fleck kam als 23. ins Ziel.

In 2. Lauf sah es nicht viel anders aus als im ersten. Den Start (Holeshot) holte sich Paul Spierings (NL) und auch in die erste Runde führte er die Meute an, vor dem Belgier Jilani Cambré, der zunächst Clinton Barrs und dann ab Runde 2 Paul Spierings vor sich hatte. In Runde 3 gelang es dann dem Belgier, sich an die Spitze zu setzen. Paul Spierings blieb bis ins Ziel hinter ihm und lauerte auf einen Fehler, den der Belgier aber nicht machte. Vinzent Collet (B) hatte zunächst den Start verpasst und sah sich auf Rang 15 in der Startrunde. Kontinuierlich arbeitete er sich Platz um Platz nach vorne und belegte am Ende des Laufes Rang 3. Tim Münchhofen, (D) der in der Startrunde noch auf Rang 9 platziert war, konnte sich auch um 2 Plätze verbessern und Rang 7 einnehmen. Auch Michael Kaussen schaffte es wieder vom 13. Rang beim Start auf einen Platz unter den ersten 10. Christop Selent konnte vom 18. Startplatz nur einen Rang gutmachen und wurde 17. Für Dustin Fleck ging es noch schlechter aus, er hatte einen Ausfall zu verzeichnen und musste schon in der Startrunde aufgeben und blieb so ohne Punkte. Lauf 3, wieder ein Niederländer, Jarno Verhoerevoort, der sich in der Startrunde in den Vordergrund drängte. Wen verwundert es, im Sand fühlen die Niederländer sich halt wohl. Auch sein Landsmann Paul Spierings war wieder mit dabei, aber auch der Engländer Jack Cox mischte vorne mit. Der Belgier Jilani Cambré war auf Platz 4 gestartet und hatte aber schon nach der Startrunde die Nase bzw. sein Vorderrad in Führung gebracht. So konnte er sich auch bis ins Ziel nicht mehr entschliessen, die Führung auch nur einen Moment abzugeben. Jack Cox (GB) schaffte es ab Runde 4 den Niederländer Paul Spierings hinter sich zu halten und sicherte sich so Platz 2. Paul Spierings musste dann noch Vinzent Collet (B) sowie auch Stijn Verstappen (B) passieren lassen und musste mit Rang 5 vorliebnehmen. Mit dem 10. und dem 11. Rang endete der 3. Lauf für Tim Münchhofen und Michael Kaussen. Auch Christoph Selent hielt seinen 16. Startplatz bis ins Ziel fest. Dustin Fleck konnte nach seinem Ausfall im 2. Lauf noch vom 31. Startplatz auf Rang 25 vorfahren und war wohl nicht so ganz zufrieden mit seinem ersten IMBA-Open-Einsatz.

Aus Sicht unserer deutschsprachigen Eidgenossen aus der Schweiz könnte man glauben, die haben einen Betriebs-(Klassen-)Ausflug) gemacht und eine Clubmeisterschaft gefahren.

Schön in Reihenfolge haben sie die Ergebnisse 22. bis 25. sowie 29. und 36. eingefahren. ■

Auszug aus den Ranglisten:

1. Jilani Cambré, B, 180; 2. Paul Jr. Spierings, NL, 149; 3. Vincent Collet, B, 145; 4. Brad O`Learry, GB, 128; 5. Jack Cox, GB, 126; 22. Fabian Hublard, CH, 54; 23. Patrick Fleischmann, CH, 51; 24. Mario Kern, CH, 50; 25. Roman Geering, CH, 49; 29. Michael Sprenger, CH, 37; 36. Rico Kern, CH, 5

Fortsetzung von Seite 11

Kategorie Senioren:

1. Möri Jarno 69; 2. Willimann Reto 50; 3. Himsel Günthi-Aslan 50; 4. Bosshard Roman 45; 5. Oehri Roger 44.

Kategorie Youngster 125 ccm / 250 ccm:

1. Hunziker Luc 47; 2. Schäfler Mario 47; 3. Marti Sandro 38; 4. Prestel Julia 34; 5. Hintz Jannik 31.

Kategorie Youngster 85 ccm:

1. Bärtschi Yannick 47; 2. Dupasquier Jason 47; 3. Ropraz Gautier 40; 4. Kammer Kimi 32; 5. Hibl Thomas 32.

Start der Senioren-Klasse

Wunderbare Bedingungen in Hilfiko

Nachdem es während der Woche vor dem Trial noch geregnet hatte, wechselte das Wetter pünktlich auf das Wochenende. Sowohl die «Aussteck-Crew» wie auch die Trialisten selbst hatten gute Bedingungen.

Text: Gisela Hilfiker
Fotos: Felix Büeler, Gisela Hilfiker

Im Frühling sah der genaue Beobachter ab und zu jemanden werken in der Grube in Hilfikon, zum Teil sogar mit Bagger. Neue Hindernisse entstanden, bestehende wurden gepflegt und so stand der neunten Austragung des SAM-Trials auf dem Motocross-Gelände in Hilfikon bei Wohlen nichts mehr im Weg.
Neu mussten 3 Runden à 10 Sektionen gefahren werden. Dies und die Tatsache, dass die Klassen auf den Morgen und den Nachmittag aufgeteilt wurden, führte dazu, dass es keine Staus vor den Sektionen gab. Leider war die Teilnehmerzahl mit 54 eher gering, was insbesondere vom Veranstalter sehr bedauert wurde … 19 Gäste und nur 35 Lizenzierte fanden den Weg nach Hilfikon. In der Klasse 2 waren 4 Fahrer am Start, da das Trial ebenfalls zum Bodenseepokal zählte. Immer wieder beeindruckend, ihnen zuzuschauen!

Auszug aus den Ranglisten:

Kategorie Klasse 3 (Spezialisten) blau:
1. Zubler Michel Jotagas 44; 2. Kolb Andreas Jotagas 55; 3. Schaub Jonathan Jotagas 74; 4. Weber Christian Montesa 85; 5. Mosimann Mario Beta 110.

Kategorie Klasse 4/7 (Fortgeschrittene + Senioren) grün:
1. Gehrig Nick GasGas 30; 2. Isak Jochen Beta 47; 3. 790 Eggenschwiler Felix Beta 65; 4. Vogelsang Remo GasGas 65; 5. Glarner Patrick Jotagas 91.

Kategorie Klasse 5/8 (Einsteiger + Veteranen) schwarz:
1. Schibli Peter Beta 4; 2. Glarner Jan Beta 10; 3. Fraefel Elmar GasGas 13; 4. Stampfli Beat Beta 19; 5. Gehrig Claude GasGas 25.

Kategorie Klasse 6/9 (Nachwuchs + Neulinge) rot:
1. Schregenberger Christian Montesa 44; 2. Landolt Josef Beta 46; 3. Eberle Brigitte Montesa 108.

Kategorie Klasse 9T (Twinshock):
1. Büeler Felix Bultaco 5; 2. Läderach Peter Honda 7; 3. Liechti Kurt Honda 7; 4. Eggenschwiler Felix Armstrong 7; 5. Büeler Markus Ossa 15.

Sieg für Michel Zubler

Der Uzwiler Michel Zubler war der Mann mit den meisten Nullern in der Spezialisten-Klasse. Insgesamt 14 Mal konnte er sich diese Zahl knipsen lassen, eine beeindruckende Leistung. Andreas Kolb und Jonathan Schaub folgten ihm aufs Podest. Der Führende der laufenden Meisterschaft, Armin Prutscher, war nicht am Start, konnte aber die Führung behalten.

Schregenberger in Front

In der Klasse 6/9 (Nachwuchs + Neulinge) entschied Christian Schregenberger das Ganze für sich mit 10 Nullern, ihm folgten Josef Landolt und Brigitte Eberle aufs Podest. Die laufende Meisterschaft wird von Willi Güntensperger angeführt; dieser war aber nicht anwesend, konnte aber die Führung gegenüber Josef Landolt und Christian Schregenberger verteidigen.

Trotz der relativ bescheidenen Anzahl Fahrer waren am Abend die Pommes ausverkauft, die Stimmung sehr gut und alle freuten sich auf den Match Schweiz – Ecuador. Dies hatte natürlich zur Folge, dass das Gelände relativ schnell wieder aufgeräumt war. Wie man sieht, hat alles Vor- und Nachteile.

Gehrig, Isak, Eggenschwiler

In der Klasse 4/7 Fortgeschrittene + Senioren hiessen die Pokalgewinner Nick Gehrig, Jochen Isak und Felix Eggenschwiler. «Eggi», Clubmitglied des MSCW Wohlen und beim Ausstecken dabei, freute sich auch dementsprechend über den Pokal. Nick Gehrig fuhr ebenfalls stark, mit 12 Nullern legte er saubere Runden hin …

Mario Mosimann startete in der Klasse 3 Spezialisten, hier beim obersten Hindernis mit der Mulde.

Remo Tajana fuhr als Gast in der Klasse 3 Spezialisten, er zeigte, dass er das Trialfahren nicht verlernt hat.

Viele Piloten in den Klassen 5/8

Die Klassen 5/8 (Einsteiger + Veteranen) sind seit jeher gut besetzt, so auch in Hilfikon. Der Frauenfelder Peter Schibli holte sich den Sieg vor dem jungen Jan Glarner und SAM-Sportkommissär Elmar Fraefel. Auch die Meisterschaft führt Schibli an, gefolgt von Fraefel …

Twinshock

In der Kategorie Twinshock konnte der andere SAM-Sportkommissär, Felix Büeler, aufs Podest steigen. Peter Läderach und Kurt Liechti folgten ihm als Zweiter und Dritter. Die Twinshock fahren bekanntlich auf der roten Spur, da es sich doch um ältere Motorräder handelt. Die Fahrkünste bewertet das aber nicht unbedingt, und so konnten die Fahrer hier sehr viele Nuller schreiben. Doch es ist für alle gleich und so sammelten sie durchs Band durch die Nuller …

Bekanntlich gewannen die Schweizer den Match, was ganz sicher an unserer Unterstützung lag. ■

Roman Gubser in Action.

Markus Büeler startete am Nachmittag in der Klasse 7 Senioren.

Start in die IMBA-Seitenwagen-Saison in der Sandarena von Oss NL

Was erwartet die Schweizer im Sand Anfang Saison? Da alle Teams die Piste schon einmal erlebt haben bzw. gefahren sind, war eine gewisse Euphorie zu spüren. Die Fahrervorstellung wurde das erste Mal am Samstagabend in einer festlichen Umgebung durchgeführt. Die Schweizer konnten bei dieser Gelegenheit die neuen IMBA-Shirts präsentieren.

Das Schweizer Seitenwagen-IMBA-Team mit Betreuerin Doris Pflugshaupt.

Text: Doris Pflugshaupt
Fotos: Patrick Siegrist

Das Zeittraining am Sonntag wurde wie erwartet von den Holländern van den Boomen/van de Weil dominiert, die doch wieder mit von der Partie sind in dieser Saison. Was sehr erfreulich stimmte: Unser Schweizer Team Boller/Wälti belegte den zweiten Platz. Die weiteren Platzierungen: 15. Pflugshaupt/Baumgartner, 20. Stäger/Kobel, 21. Morf/Bettschen, 23. Gloor/Zürcher. Durch die teils schwierige Ausgangslage konnte man mit etwas Glück trotzdem auf ein gutes Gelingen hoffen.

29 Gespanne starteten pünktlich in den ersten Lauf, der ohne grosse Probleme erfolgte. Boller/Wälti kamen am Start gut weg und reihten sich an sechster Stelle ein. Durch einen Überschlag in der ersten Runde lagen sie an letzter Stelle. Nun war eine Aufholjagd angesagt, die leider durch einen Reifenschaden wieder gebremst wurde. Das Ziel wurde dann mit dem 21. Schlussrang erreicht. Pflugshaupt/Baumgartner erschienen nach der ersten Runde auf Platz 18, was nicht ganz den Erwartungen des Teams entsprach. Die schon ausgefahrene Piste machte ihnen sehr zu schaffen. Mit dem 16. Schlussrang kamen sie ins Ziel. Stäger/Kobel starteten in der zweiten Startreihe, was nicht gerade vorteilhaft war. Im Verlauf des Rennens blieben sie beim Überholen an anderen Teams hängen und mussten dann wieder aufholen. Der Kampfgeist war gross, denn sie machten Platz um Platz gut und das Ergebnis war der 17. Schlussrang. Dem Team Gloor/Zürcher bereitete der Start in der zweiten Startreihe gewisse Schwierigkeiten, da sie auf verschiedene, steckengebliebene Gespanne auffuhren. Im Ziel war es der 24. Rang. Das Team Morf/Bettschen kämpfte mit den gleichen Tücken wie die anderen Schweizer und musste das Rennen vorzeitig beenden. Die Enttäuschung nach dem ersten Lauf war für unsere Teams gross, umso mehr bereitete man sich auf die beiden nächsten Läufe vor.

Für den zweiten und dritten Lauf fielen nur drei Gespanne durch Defekt aus, somit starteten 26 Gespanne. Für diese beiden Läufe war Kampfgeist und Durchkommen angesagt, was auch dementsprechend resultierte.

Morf/Bettschen mussten im dritten Lauf Forfait geben.

Pflugshaupt/Baumgartner fuhren auf den 10. Tagesrang.

Die Konkurrenz, das heisst die holländische Nation, zeigte ganz klar, wer hier in Oss das Sagen hat. Van den Boomen/van de Weil gewannen alle drei Läufe. Ihre Landsleute Patrick Greup/Han van Hal konnten dreimal den zweiten Rang erreichen und waren so auch in der Tageswertung auf diesem Podestplatz zu finden. Die Dritten im Bunde waren Ton van Keulen/Marcel van Wanrooij. Die amtierenden IMBA-Europameister, die Belgier Christian Corthouts und Dennis van den Bulck, musste sich mit dem vierten Rang zufrieden geben.

Resultat 2. Lauf: 6. Pflugshaupt/Baumgartner; 13. Stäger/Kobel; 16. Boller/Wälti; 20. Gloor/Zürcher; 21. Morf/Bettschen. 3. Lauf: 9. Boller/Wälti; 12. Pflugshaupt/Baumgartner; 16. Stäger/Kobel; 23. Gloor/Zürcher; Morf/Bettschen nicht gestartet.

Tagesbilanz: (Meisterschaftsstand) 1. Boomen/v.d. Weil, NL, 180; 2. Greup/van Hal, NL, 162; 3. van Keulen/van Wandroy NL 140; 4. Corthouts/van den Bulck, B, 131; 5. de Laat/de Laat, NL, 125; 10. Pflugshaupt/Baumgartner, CH, 99; 15. Boller/Wälti, CH, 82; 17. Stäger/Kobel, CH, 78; 23. Gloor/Zürcher, CH, 56; 28. Morf/Betschen, CH, 28.

Die erste IMBA-Veranstaltung dieser Saison im Sand ergab ein Resultat, mit dem unsere Schweizer Teams nicht zufrieden waren. Die nächste Veranstaltung in Frankreich, auf festem Untergrund, wird unseren Teams sicher wieder entgegenkommen. ■

Gloor/Zürcher im Training.

Auch Stäger/Kobelt mussten sich durch den Sand kämpfen.

Schweizerischer Auto- und Motorradfahrer-Verband

Zentralverwaltung und Rechnungswesen.
Firststrasse 15
8835 Feusisberg
Telefon 044 787 61 30, Fax 044 787 61 31
E-Mail. info@s-a-m.ch

Bürozeiten. Montag bis Freitag
(ausgenommen Feiertage)
9.00 – 12.00 und 14.00 –17.00 Uhr

Aus unseren *Regionen*

Am Albis

Sali zäme

Am 24. Mai fand ein Hock im Restaurant Reussbrücke in Ottenbach statt. 7 Mitglieder und ein Gast belagerten die Gartenwirtschaft am Reussufer bei bestem Wetter. 2 Mitglieder haben sich für diesen Anlass entschuldigt. Auch bei bestem Wetter fand unsere Papiersammlung am 31. Mai statt. Um 7.30 Uhr trafen sich 8 Mitglieder und 12 Gäste beim Ökihof in Affoltern am Albis. 6 Mitglieder mussten sich leider entschuldigen. Schade, mussten wir doch noch ein Sammelfahrzeug stehen lassen, da am Morgen 2 Helfer nicht kommen konnten. Trotzdem waren wir um ca. 15 Uhr mit dem Sammeln fertig und konnten zum verdienten Mittagessen verschieben. Dieses fand wieder im ehemaligen Cafe66 statt oder, wie es heute heisst, Restaurant Zwillike. Allen hatte der Salatteller und der Braten bestens geschmeckt. Besten Dank an alle Helferinnen und Helfer, ohne euch geht es nicht. Nach dem Essen ging Heinz noch den telefonischen Hinweisen nach, wo noch Papier oder Karton stand, und brachte dieses noch zum Sammelplatz. Danach mussten die restlichen 3 Fahrzeuge noch zurück zu ihrem Parkplatz. Dann war definitiv Feierabend! An der Sektionsausfahrt am 15. Juni auf dem Zugersee nahmen 11 Mitglieder und ein Gast teil. Auch waren wieder alle brav, denn das Wetter war auch an diesem Anlass perfekt. Um 9.30 Uhr waren 9 Mitglieder auf dem Bahnhof in Affoltern. Die anderen 3 Mitreisenden kamen direkt nach Zug. So konnten wir das Sonntagsbrunch-Schiff vor 10.45 Uhr entern. Insgesamt durften wir 3 verschiedene Buffets geniessen (Frühstücks-, Mittags- und Dessertbuffet), dazu hatten wir auf der Fahrt etwas mehr als 3 Stunden Zeit, um die ganzen Köstlichkeiten zu geniessen. Danach fuhren wir wieder nach Hause zurück. Leider mussten sich 3 Mitglieder entschuldigen. Am Sonntag, 17. August, findet wieder unser Grillplausch statt. Wir treffen uns um 10.00 Uhr auf dem Grillplatz Dachs, beim Holzschnitzellager der Holzkorporation Affoltern am Albis. Auch dieses Jahr macht Urs wieder ein Risotto. Knabbereien als Apéro und die Getränke inkl. Bechern, Essbesteck und Tellern werden wieder von der Sektion übernommen. Grilladen und Beilagen bringt jeder selber mit. Wir bitten um eine Anmeldung bei Heinz unter 079 437 76 87, damit wir genügen Flüssiges auf Platz haben. Wer kommt mit zum Mofacup nach Lyss bei Biel am 23. August? Anmeldungen bitte auch an Heinz unter obiger Telefonnummer.

Der Vorstand

AMC Bülach

Liebe Clubmitglieder

Am 20. Juli findet unser traditionelles Suppenkochen bei Lidia Spühler statt. Wir treffen uns ab 11.00 Uhr bei Lidia, wir hoffen, dass uns das Wetter gut gesinnt ist.

Bis bald, Heidi

Burgau

Sali mitenand

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern schöne und unfallfreie Ferien. Höck 8. August: Restaurant Park, Flawil; Höck 5. September: Restaurant Am Treff, Flawil; Höck 10. Oktober: Restaurant Park, Flawil. Voranzeige: Herbstwanderung 12. Oktober oder 19. Oktober, mehr Infos folgen. *Gruss, Erika*

Degersheim

Salü mitenand,

Ich liefere euch noch die nächsten Daten: 25. Juli Waldhöck (18.00 Uhr) oder Restaurant Rose; 27. Juli Badetour; 8. August Waldhöck oder Restaurant Schweizerbund; 10. August Ausfahrt Albert Schweizer; 13. August Ausfahrt junggebliebener Pensionäre; 22. August Höck Restaurant Aachsäge; 24. August Herbstwanderung Albert Schweizer; 12. September Höck Restaurant Kantonsgrenze; 13. September Ausfahrt Mani Nyffeler.

Es grüsst euch Hanspeter

Dübendorf

Werte MCDler

Die Sommertage beginnen und somit für viele die ersehnten Ferien. Wünsche allen, ob im In- oder Ausland, tolles Wetter. Vom Grill bei Heers vorab ein paar liebe Gesichter von früher werden unser Festchen lockern. Mehr im nächsten MOTOR JOURNAL. Die Crössler von Hasle waren nicht begeistert, es war mehr ein Rasenrennen und die Piste war zu kurz. Aber jetzt sind vor den Ferien noch Ederswiler und Obernheim (D). Beides sind Pisten, die alles abverlangen. Wünsche allen viel Glück.

Euer Vik

Uster

Sali zäme

Das Helferessen vom Uster Märt, welches mitte Juni im Steinfels stattfand, gehört nun auch schon wieder der Vergangenheit an. Von den 29 Helferinnen und Helfern kamen gerade mal 13 Personen und 3 Gäste. Es ist kaum zu glauben, dass mehr als die Hälfte der Helfer in den Ferien verweilten oder anderweitig wichtige Verpflichtungen zu erfüllen hatten, da ja der Termin bereits im Jahresprogramm festgelegt war. Weil mit diesem Anlass auch noch eine Werbedemo verbunden war, hatten sich vermutlich die meisten Helfer nicht angemeldet. Dadurch konnten wir leider die minimale Anzahl von 20 Personen nicht erreichen. Das hatte dann dank den Säumigen auch zur Folge, dass wir nur 500 statt deren 1000 Fran-

MOTOR Journal

Erscheinungsdaten im Jahre 2014

In Klammern Redaktionsschluss

Nr. 7	13. August	(20. 7.)
Nr. 8	10. September	(20. 8.)
Nr. 9	8. Oktober	(20. 9.)
Nr. 10	12. November	(20.10.)
Nr. 11	17. Dezember	(20.11.)

Zentralpräsident:
Markus R. Bütler, Seerain 1,
CH-3053 Wiggiswil (Natel 079 651 28 38)
E-Mail: zp@s-a-m.ch

Vizepräsident:
Philipp Kempf, E-Mail: p.kempf@s-a-m.ch

Ehrenpräsident:
Paul Bogni, 4052 Basel (Tel. 061 312 94 27)
und Bruno Siegenthaler, 8580 Amriswil
(Natel 079 543 09 76)

Redaktion:
Gisela Hilfiker, Bachstr. 11, 5623 Boswil
(Tel./Fax 056 666 16 47, Nat. 079 679 48 52)
E-Mail: redaktion@s-a-m.ch

Zentralverwalter:
Stephan Kessler, Firststr. 15, 8835 Feusisberg
(Tel. 044 787 61 30, Fax 044 787 61 31)
E-Mail: info@s-a-m.ch

GPK-Präsident:
Kurt Stäheli, 8570 Weinfelden
(Tel. 071 620 46 11, Natel 079 421 65 71)
E-Mail: k.staeheli@s-a-m.ch

Schiedsgerichtspräsident:
Markus Hirt, 8412 Hünikon b. Neftenbach
(Tel. 052 315 26 63), E-Mail: m.hirt@s-a-m.ch

Sportkommission:
Sportpräsident:
Philipp Kempf, Ibergstr. 66, 8405 Winterthur
(Fax 052 233 92 31, Natel 079 343 76 68)
E-Mail: sport@s-a-m.ch

Vizepräsident:
vakant

Kassier:
Stephan Kessler (Tel. G 044 787 61 18,
Fax 044 787 61 12, Natel 079 336 98 25)
E-Mail: s.kessler@s-a-m.ch

Sparten-Kommissare:
Motocross:
Martin Schläpfer (Tel. 071 311 54 18,
Fax 071 311 27 26, Natel 079 475 97 70)
E-Mail: m.schlaepfer@s-a-m.ch
Oliver Zoller, E-Mail: o.zoller@s-a-m.ch

Administration Motocross:
Ursi Schläpfer, Bleriotweg 14, 9015 St. Gallen
(Tel. 071 311 54 18, Natel 078 813 00 54,
Fax 071 311 27 26)
E-Mail: u.schlaepfer@s-a-m.ch

Freestyle:
Markus Humbel (Tel. P 044 269 70 81,
G 044 269 70 80, Fax 044 269 70 89, Natel
079 428 03 56), E-Mail: m.humbel@s-a-m.ch

Supermoto:
Roland Brotzge (Tel. 052 366 66 81, Natel
079 620 60 74), E-Mail: r. brotzge@s-a-m.ch

Administration Supermoto:
Andrea Brotzge, Elggstrasse 18, 8418 Schlatt
E-Mail: a.brotzge@s-a-m.ch
(Tel. 052 366 66 81)

Trial:
Elmar Fraefel (Tel. P 071 951 82 94, G 071
955 28 93, Fax 071 955 37 94, Natel 079
252 85 88), E-Mail: e.fraefel@s-a-m.ch
Felix Büeler (Tel. P 071 278 51 43,
G 058 280 48 63, Natel 076 456 25 16)
E-Mail: f.bueeler@s-a-m.ch

Geschicklichkeitsfahren:
Stephan Kessler, E-Mail: s.kessler@s-a-m.ch

IMBA-Leiter:
Nick Hildebrand (Tel. 055 246 42 24,
Natel 079 203 32 24)
E-Mail: n.hildebrand@s-a-m.ch

Elektr. Zeitmessung:
Urs Bolliger, Grundgasse 5, 9500 Wil
(Tel. 071 911 54 69, Natel 079 663 79 60)
E-Mail: u.bolliger@s-a-m.ch

Materialverwalter:
Roland Brotzge (Tel. 052 366 66 81, Natel 079
620 60 74), E-Mail: r.brotzge@s-a-m.ch

Mitgliederdaten können im Interesse
des Verbandes des SAM
für Werbezwecke verwendet werden.

ken in die Kasse gespült bekamen. Denn die Auslagen waren ebenfalls in der Höhe von tausend Franken und haben uns nun weitere 500 Franken Defizit beschert. Übrigens: Das Nachtessen mit vorherigem Apéro und anschliessendem Dessert war exzellent, auch die Getränke waren inklusive. Die Demo über das Bettzubehör vor dem Dessert war sehr informativ und hat einige Käufer generiert. Zum Abschluss wurden noch 5 ermässigte Reisen nach Salzburg verlost. Danke an alle Teilnehmer, die Küche und der Präsentatorin von der Firma RUDH.

Der Kassier Willy Schorno

Speer Weesen Glarnerland

Hoi miteinander

Ich wünsche allen schöne Sommerferien. Auch den Daheimbleibenden, geniesst den Sommer! In der nächsten Ausgabe ist dann der Bericht über die Vereinsreise in den Schwarzwald. *Lydia*

Wohlen

Liebe Clubmitglieder

Die Sommerferien stehen vor der Tür … das heisst, dass bereits Halbzeit herrscht in den verschiedenen Sportarten. Wahnsinn, erst noch hatten wir unser Rennen. Wir hoffen, dass ihr erfolgreich und von Verletzungen verschont geblieben seid. Mitte Juni führten wir das SAM-Trial in unserer Grube durch, beachtet den Bericht in dieser Ausgabe des MOTOR JOURNALS. Ein grosser Dank an alle Helfer, Fahrer und Besucher! Hier gilt das Motto: Klein, aber fein … Bitte beachtet ‚dass der August-Clubhöck ausfällt. Dafür findet am Freitag, 22. August, unsere Versammlung, gekoppelt mit dem Helferessen und der Helferauszahlung, statt. Eine separate Einladung folgt. *Bis bald! Gisela*

MC Wila

Halbjahres-Rückblick

Unser erstes Halbjahr war natürlich geprägt von der dritten Auflage des Motocross Schlatt Ende April. Dem neuen Gelände fehlte der nahrhafte Steilhang, aber es bot topographisch genug Möglichkeiten für eine attraktive Piste. Auf einen tollen Samstag mit schönem Wetter, vielen Fahrern und vielen Zuschauern folgte leider ein morastiger Sonntag. Das wirkte sich negativ auf die Teilnehmerzahlen aus. Dennoch knackten wir bei den Zuschauern wie in den beiden Jahren zuvor die 4000er-Marke. Und wir als Organisator hatten fünf Podestplätze zu feiern. Eröffnet wurde die Saison 2014 jedoch mit der Generalversammlung am 21. Februar, an der Rolf Sommer als Nachfolger von Beat Ganz zum Kassier gewählt wurde. Leider sind die Franzosen mittlerweile sehr rigoros, was den Motorradsport in ihrem Land betrifft. So ist es nicht mehr möglich, unser beliebtes Pfingstwochenende in Montbronn (oder einem anderen Ort im Elsass) zu verbringen. Wir wichen nach Walldorf in Deutschland aus, wo wir die Piste aber nicht für uns allein haben konnten. Dennoch verbrachten einige unserer Mitglieder ein paar gute Stunden dort. Am 17. Juni stand der Go-Kart-Plausch in Fimmelsberg auf dem Programm. Mit 15 Teilnehmern (diesmal leider keine Frauen) war der Anklang nicht allzu gross, was aber den Spass kaum beeinträchtigte. Der jüngste Starter war 16, der älteste wird bald 67 – also eine grosse Bandbreite. Die schnellsten Runden drehte Marcel Steiger, gefolgt von Werner Mohr und Andreas Steiger. Eine beachtenswerte Leistung vollbrachte Kevin Brotzge, der trotz seiner Behinderung Michael Steiger auf Platz fünf verwies. Wer Internetzugang hat, findet unter www.mcwila.ch immer wieder Neuigkeiten, vor allem über die Resultate unserer Mitglieder an den SAM-Rennen. Oder schaut mal den Bilderbogen vom Motocross Schlatt an. Unsere nächsten Termine sind das Helferessen für das Motocross und das Clubrennen. Momentan ist da noch nichts definitiv, aber die Chancen, dass wir wieder einmal ein Clubcross durchführen können, sind vorhanden. *Aktuar Albert*

Meili Motos
Meisterschwanden
Tel. 056-667 35 25
meili_motos@bluewin.ch

– Wartung und Reparatur von Motocross-Motoren
– Motorrevisionen
– Zylinderschleifwerk
– Reparaturen und Service aller Marken

Schweizerischer Auto- und Motorradfahrer-Verband SAM

Unsere Internet-Homepage mit der Adresse www.s-a-m.ch

www.facebook.com/SAMSchweiz

MOTOR Journal

HERAUSGEBER. Schweizerischer Auto- und Motorradfahrer-Verband SAM
ZENTRALPRÄSIDENT.
Markus R. Bütler, Seerain 1, CH-3053 Wiggiswil, Nat. 079 651 28 38, E-Mail. zp@s-a-m.ch
ZENTRALVERWALTUNG. Stephan Kessler, Firststr. 15, 8835 Feusisberg, Tel. 044 787 61 30, Fax 044 787 61 31, E-Mail. info@s-a-m.ch
REDAKTION. Gisela Hilfiker, Bachstrasse 11, 5623 Boswil, Telefon/Fax 056 666 16 47, Natel 079 679 48 52, E-Mail redaktion@s-a-m.ch
VERLAG/INSERATE. MOTOR JOURNAL-Verlag, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen, Telefon 062 745 94 76, E-Mail. motorjournal@ztonline.ch
DRUCK. Zofinger Tagblatt AG, Medien- und Printunternehmen Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen, Tel. 062 745 93 93, Fax 062 745 94 19
INSERTIONSPREIS.
Einspaltige Millimeterzeile 90 Rp.
INSERATENSCHLUSS.
Dienstag, 12 Uhr, Vorwoche
DRUCKAUFLAGE. 6600 Exemplare

Mitgliederdaten können im Interesse des Verbandes SAM für Werbezwecke verwendet werden.

SAMShop

Suche **Suzuki RV 50,** Zustand egal. Telefon 078 649 17 67.

Zu verkaufen **Puch-Condor Velux X305** CH 7123, Fr. 2980.–. **Puch X30 Racing** CH 7546, Fr. 2450.–. Telefon 078 671 60 57.

Vespa GT 200 6PA454, Jg. 05, 2005, grau met., 24 440 km, Top Case, W'scheibe, Fr. 1980.–. Telefon 078 671 60 57.

Zu verkaufen **Pony Junior**, Typ 3566, Top-Zustand, ca. Jg. 1960, 2-Gang-Handschaltung, Fr. 3500.–. Telefon 078 671 60 57.

Keeway Roller Import, grosses Ersatzteil-lager, Lambretta- und TGB-Vertretung. Telefon 044 780 07 85.

Eine Dienstleistung des Schweizerischer Auto- und Motorradfahrer-Verband SAM

Aufgepasst, liebe SAM-Mitglieder!

Als SAM-Mitglied können Sie gratis in der Verbandszeitschrift MOTOR JOURNAL ein Kleininserat aufgeben. Füllen Sie den unten stehenden Talon aus, mit allem, was Sie rund um Auto und Motorrad zu verkaufen wünschen.

Bestellcoupon für ein Gratisinserat im SAMShop

Ich möchte mein Inserat einmal im SAM-Shop erscheinen lassen.

Name

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Text

Telefon

Für die Veröffentlichung verwenden wir nur Ihre Telefonnummer, nicht Ihre Adresse!

Bitte ausschneiden und einsenden an:
MOTOR JOURNAL-Verlag, Henzmannstrasse 20, 4800 Zofingen

Sicher mit dem richtigen Partner.

Autos und Motorräder haben ihre eigene Faszination – und damit eine riesige Fangemeinde. Als Mitglied des Schweizerischen Auto- und Motorradfahrerverbandes (SAM) profitieren Sie von exklusiven Sonderkonditionen – ob bei der Motorfahrzeugversicherung, bei der Hausrat- und Privathaftpflichtversicherung oder bei der privaten Unfall- und Krankenzusatzversicherung.

Die Allianz Suisse bietet massgeschneiderte Versicherungsleistungen zu attraktiven Konditionen. Das zahlt sich schnell aus.

Als Kunde in der Pole-Position.

Darüber hinaus sind Sie bei der Allianz Suisse als Kunde in der «Pole-Position»: Individuelle Beratung, unkomplizierte Prozesse und im Schadenfall eine schnelle Abwicklung. Laut Umfragen gehört die Allianz Suisse zu den Versicherungsunternehmen mit der höchsten Kundenorientierung. Unser Anspruch ist ganz einfach: Wir wollen bei unseren Kunden die Nr.1 sein. Gerade wenn mal etwas Unvorhergesehenes passiert, ist es beruhigend, einen flexiblen und kompetenten Partner an seiner Seite zu haben.

Immer auf der Höhe.

Die Allianz Suisse engagiert sich aber auch für Ihre Sicherheit. Jährlich organisieren wir an 35 Kurstagen professionell geführte Fahrsicherheitstrainings für Motorradbegeisterte. Anfänger oder Fortgeschrittene lernen ihre Maschine sicher zu beherrschen, die ideale Sitzposition zu finden oder auf Asphalt optimal zu bremsen. Mit diesem Fahrwissen sind Sie immer auf der Höhe.

Beratung oder Offerte?
verguenstigungen@allianz-suisse.ch, Tel. 058 358 50 50 oder wenden Sie sich an Ihren Berater (www.allianz-suisse.ch).

Allianz

AUSschreibung

SAMSTAG/SONNTAG, 19./20. JULI 2014

Supermoto Emmen LU

Organisator/Organisateur: IG Supermoto Emmen, Postfach 1445, 6020 Emmenbrücke, Tel. 079 280 12 30, Fax 041 269 89 80, E-Mail: info@supermoto-emmen.ch, Website: www.supermoto-emmen.ch. Strecke/Circuit: Militärflugplatz Emmen LU; Länge/Longueur: 1930 m; Breite/Largeur: 6–9 m; Asphalt/Asphalte: 1580 m; Offroad: 350 m (Schlechtwettervariante 200 m / Variante mauvais temps 250 m). Das Rennen zählt in allen Kategorien zur Meisterschaft. Offizielle/Officiels: Sportkommissär / Commissaire sportif Karl Müller, 5630 Muri; Techn. Kommissär / Commissaire techn. Hans Felder, 6105 Schachen; Video Startüberwachung / Vidéo de départ: Renato Müller, 5618 Bettwil; Zeitmessung/Chronométreur: Pierre-Alain Tappy, 1530 Payerne; Rennleiter / Directeur de course: Eugen Haag, 6048 Horw; Co-Rennleiter / Co-directeur de course Walter Meyer, 3302 Moosseedorf; Adm./techn. Kontr. / Contr. admin./techn. Felix Müri, 6020 Emmenbrücke; Transponder/Transpondeur Gabi Haag, 6048 Horw. Medizinische Versorgung / Dispositions pour premiers secours: Verantwortlicher Arzt auf Platz / Médecin responsable sur place; Rettungsdienst / Service d'ambulance: SRS Medical GmbH, 4626 Härkingen; Notarzt / Médecin d'urgences: nächstes Spital / Hôpital le plus proche: Kantonsspital Luzern, Spitalstrasse, 6000 Luzern 16, Tel. 041 205 11 11, Website: info@luks.ch. Pistenabnahme / Homologation de la piste: OK-Präsident / Président OG: Felix Müri, Strecke/Circuit: Christoph Müller, Rennleiter / Directeur de course: Eugen Haag, Sportkommissär / Commissaire sportif: Kari Müller. Versicherung/Assurance: Erich Kammer, Sicherheit FMS / Sécurité FMS. Fahrerlager / Parc coureurs: Einlass ab / L'accès à partir du: Freitag/Vendredi 18.7.2014 ab/de 16.00. Geschlossen ab / Fermé dès: Sonntag/Dimanche 20.7.2014 ab/de 20.00. Anfahrt/Accès: Ausfahrt/Sortie: A2 / A14 Emmen Süd 25 (Richtung/Direction Hochdorf). Bei Eintritt ins Fahrerlager werden jedem Fahrer 1 Fahrerbändel und 2 Mechanikerbändel abgegeben. Die Bändel müssen das ganze Rennwochenende getragen werden. Nur mit diesen Bändeln ist der Zutritt aufs Renngelände möglich. Lors de l'accès au parc coureurs il sera donné au coureur un bracelet pour coureur et deux bracelets pour mécaniciens. Les bracelets doivent être portés tout le week-end, celui qui ne porte pas son bracelet sera disqualifié. L'accès à la zone de course est autorisé uniquement avec ces bracelets. Stromanschluss und Duschen / Raccordement électrique et douches: ja/oui. Administrative Kontrolle / Contrôle administratif: gemäss Zeitplan / selon horaire. Technische Kontrolle / Contrôle technique: Bitte das Selbstabnahmeprotokoll und den Helm an die technische Abnahme bringen. Veuillez, s'il vous plaît, prendre le protocole technique, dûment rempli, plus le casque pour le contrôle technique. Zeitplan/Horaire: gemäss Beilage / selon annexe. Werbung auf Platz / Publicité sur place: Werbung jeglicher Art ist nur offiziellen Ausstellern gestattet, dies gilt auf dem gesamten Areal (inkl. Fahrerlager). Toute publicité quelconque n'est autorisée que pour les exposants officiels, ceci est valable pour tout l'emplacement (incl. parc des coureurs). Verkaufsstände / Stands de vente: Verkaufsstände auf dem gesamten Areal müssen angemeldet und vom Veranstalter bewilligt werden. Les stands de vente sur tout l'emplacement doivent être annoncés et autorisés par l'organisateur. Presse: Presseleute und Fotografen müssen sich vorgängig beim Veranstalter anmelden. Les personnes de la presse et les photographes doivent s'annoncer préalablement auprès de l'organisateur. Diverses/Divers: Alle Tageslizenzierten der Kategorien Einsteiger, Promo und Senior fahren in der Kategorie Supermoto Open TL. / Tous les pilotes avec une licence de jour des catégories Débutant, Promo et Senior roulent dans la categorie Supermoto Open TL. Samstag/Samedi 17.00–17.30: Kategorie Kids: Adm. Kontrolle / Contrôles admin. Ölschutz unter Motorrad obligatorisch / Protection huile sous moto obligatoire. Markierungen auf Asphalt verboten / Marquage sur asphalte interdit. Sperrzonen im Fahrerlager einhalten / Respecter zone interdite dans le parc coureur. Nachtruhe / Repos nocturne ab/dès 22.00–6.00. Verpflegungsstand im Fahrerlager ab Freitag, 18.7.2014 ab 18.00 / Cantine dans le parc coureur vendredi dès 18.00. Pistenabnahme / Contrôles piste: 16.30 Uhr. Jurysitzung / Séance de jury: 18.00 Uhr.

FMS oder SAM-Sportkommissär:
Karl Müller
Rennleiter: *Eugen Haag* ■

Zeitplan / Horaire Supermoto Emmen

Freitag/Vendredi, 18. Juli 2014

19.00–22.30	Adm. Kontrolle Jahreslizenz / Contrôle admin. licence
21.00–22.30	Adm. Kontrolle Tageslizenz / Contrôle admin. licence pour une manifestation
18.00	Jury-Sitzung Technische Kontrolle am Vorstart / Contrôle technique au pré-grilles

Samstag/Samedi, 19. Juli 2014

07.30	Fahrerbesprechung bei Start und Ziel / Réunion des pilotes au départ et à l'arrivée Obligatorisch für alle / Obligatoire pour tous
08.00	1. Freitraining / Entraînement libre Quad National/Inter 10 Min.
08.13	Freitraining / Entraînement libre Youngster 10 Min.
08.26	Freitraining / Entraînement libre Einsteiger 10 Min.
08.39	Freitraining / Entraînement libre Supermoto Open / TL 10 Min.
08.52	Freitraining / Entraînement libre Promo 10 Min.
09.05	1. Freitraining / Entraînement libre Challenger 10 Min.
09.18	1. Freitraining / Entraînement libre Prestige 10 Min.
09.31	Freitraining / Entraînement libre Senior 10 Min.
09.45–09.55	**Pause 10 Min.**
09.55	Zeittraining / Entraînment-chrono Youngster 20 Min.
10.20	Zeittraining/Entraînment-chrono Einsteiger A 20 Min.
10.45	Zeittraining / Entraînement-chrono Einsteiger B 20 Min.
11.10	Zeittraining / Entraînement-chrono Supermoto Open / TL 20 Min.
11.35	2. Freitraining / Entraînement libre Quad National/Inter 10 Min.
11.50	2. Freitraining/Entraînement libre Challenger 10 Min.
12.00–13.00	**Mittagspause (absolute Motorenruhe!) / Pause de midi (aucun bruit de moteur!)**
13.00	2. Freitraining / Entraînement libre Prestige 10 Min.
13.15	Zeittraining/Entraînment-chrono Promo A 20 Min.
13.40	Zeittraining/Entraînement-chrono Promo B 20 Min.
14.05	Zeittraining/Entraînement-chrono Senior A 20 Min.
14.30	Zeittraining/Entraînement-chrono Senior B 20 Min.
14.55	*1. Lauf/Manche Einsteiger 10 Min. + 1 R.
15.20	*1. Lauf/Manche Supermoto Open / TL 10 Min. + 1 R.
15.45	Zeittraining/Entraînement-chrono Quad National/Inter 20 Min.
16.10	Zeittraining/Entraînement-chrono Prestige 20 Min.
16.35	Zeittraining/Entraînement-chrono Challenger 20 Min.
17.00–17.15	Show 15 Min.
17.20	*1. Lauf/Manche Youngster 10 Min. + 1 R.
17.45	*1. Lauf/Manche Promo 10 Min. + 1 R.
18.10	*1. Lauf/Manche Senior 10 Min. + 1 R.
18.35	*2. Lauf/Manche Einsteiger 10 Min. + 1 R.
19.00	*2. Lauf/Manche Supermoto Open / TL +** 10 Min. + 1 R.
19.30–20.15	Show 45 Min.
20.00	Jury-Sitzung
21.00	**Siegerehrungen + Fahrervorstellung (Festhalle)**
17.00–17.30	**Admin. Kontrolle / Contrôle admin. KIDS**

* Einführrunde/*Tour de connaissance / ** Nicht qualifizierten Lauf/ **Manche non qualifié

Sonntag/Dimanche, 20. Juli 2014

07.50	Warm-up Youngster 8 Min.
08.00	Warm-up Quad National/Inter 8 Min.
08.10	Warm-up Challenger 8 Min.
08.20	Warm-up Prestige 8 Min.
08.30	Warm-up Promo 8 Min.
08.40	Warm-up Senior 8 Min
08.50	Freitraining / Entraînement libre Kids 10 Min.
09.00–09.10	**Pause 10 Min.**
09.10	*1. Lauf/Manche Quad National/Inter 12 Min. + 1 R.
09.35	*1. Lauf/Manche Challenger 10 Min. + 1 R.
10.00	*1. Lauf/Manche Prestige 12 Min. + 1 R.
10.25	Zeittraining/Entraînement-chrono Kids 15 Min.
10.45	*2. Lauf/Manche Youngster 10 Min. + 1 R.
11.10	*2. Lauf/Manche Promo 10 Min. + 1 R.
11.35	*2. Lauf/Manche Senior 10 Min. + 1 R.
12.00–13.00	**Mittagspause/Show**
13.00	*1. Lauf/Manche Kids 8 Min. + 1 R.
13.20	*2. Lauf/Manche Quad National/Inter 12 Min. + 1 R.
13.45	*2. Lauf/Manche Challenger 10 Min. + 1 R.
14.10	*2. Lauf/Manche Prestige 12 Min. + 1 R.
14.35–14.45	Show 10 Min.
14.50	*3. Lauf/Manche Youngster 10 Min. + 1 R.
15.15	*3. Lauf/Manche Promo 10 Min. + 1 R.
15.40	*3. Lauf/Manche Senior 10 Min. + 1 R.
16.05	*2. Lauf/Manche Kids 8 Min. + 1 R.
16.20–16.35	Show 15 Min.
16.40	*3. Lauf/Manche (+ Show Runde/tour) Quad National/Inter 12 Min. + 1 R.
17.10	*3. Lauf/Manche (+ Show Runde/tour) Challenger 10 Min. + 1 R.
17.40	*3. Lauf/Manche (+ Show Runde/tour) Prestige 12 Min. + 1 R.
18.00	Show 15 Min.
18.15	**Siegerehrungen (Festhalle)**
19.00	**Jury-Sitzung**

*Einführrunde/*Tour de connaissance*

Die Leistungen des Verbandes auf einen Blick

(Stand 1.1.2014, gekürzte Version. Das vollständige Dienstleistungsreglement ist auf der Homepage www.s-a-m.ch ersichtlich.)

Inland-Pannenhilfsdienst des SAM

a) Umfang der Inland-Pannenhilfe

Der Pannenhilfsdienst beschränkt sich auf die Behebung einer Panne an Ort und Stelle oder das Abschleppen in die nächste Hilfsstelle durch eine nahe domizilierte Pannenorganisation, Garage usw. Reparaturen sowie Materialkosten gehen zu Lasten des Mitgliedes. Bei speziell verlangter Überführung des beschädigten Motorfahrzeuges in eine spezielle Reparaturwerkstätte oder an den Wohnort des Mitgliedes werden grundsätzlich nur die Abschleppkosten vom Pannenort zur nächsten Hilfsstelle vergütet. Die Höchstentschädigungslimite für Dienstleistungen kommt aber gemäss diesem Reglement in jedem Falle zur Anwendung.

In der Inland-Pannenhilfe sind jegliche Leistungen bei Unfallkosten und Unfallfolgen – auch bei Selbstunfällen – ausgeschlossen!

b) Höchstbetrag der Entschädigung pro Mitglied

Die maximale Entschädigung der SAM-Inland-Pannenhilfe beträgt pro Mitglied Fr. 300.– und kann pro Jahr nur einmal beansprucht werden.

c) Ausschluss von der Inland-Pannenhilfe

Vom Pannenhilfsdienst des SAM sind ausgeschlossen:

- Motorfahrzeuge, die ausschliesslich gewerblichen Zwecken dienen
- Kollisionsunfälle und Selbstunfälle sowie Unfallfolgen
- Schäden, die durch die Fahrzeugversicherung oder eine andere Abgeltung gedeckt sind
- Schäden infolge mangelhafter Fahrzeugausrüstung (z.B. fehlende Winterpneus, Schneeketten, Frostschutz usw.)

d) Ausführungsbestimmungen

Jedes Mitglied, das mit seinem Fahrzeug eine Inland-Panne erleidet, ist berechtigt, die nächste geeignete Reparaturwerkstätte oder die Strassenhilfe aufzubieten. Jedes Mitglied muss die Kosten der Entpannung dem von ihm aufgebotenen Helfer direkt und vollständig bezahlen. Anschliessend kann er dann die Subventions-Entschädigung im Rahmen dieses Reglements beim Verband geltend machen.

Ausland-Pannenhilfsdienst des SAM

SAM-Mitglieder, die eine Auslandreise unternehmen, sollten sich gegen ein beschränktes Schadenrisiko absichern. Dies kann durch den Bezug eines Auslandpannenhilfeausweises (APH-Ausweis) vor Antritt der Reise erfolgen. Diese Ausweise können bei der SAM-Zentralverwaltung, Firststrasse 15, 8835 Feusisberg, bezogen werden.

a) Gültigkeitsdauer des APH-Ausweises

Die Gültigkeitsdauer des APH-Ausweises beträgt ein Jahr; der Ausweis ist nicht auf andere Personen oder Fahrzeuge übertragbar. Der Bezug eines APH-Ausweises berechtigt nur für einen einmaligen Anspruch, wobei die Höhe des Schadens nicht berücksichtigt wird. Der Bezug eines neuen APH-Ausweises für dasselbe Fahrzeug kann nach einem regulierten Schadenfall ohne Angabe von Gründen verweigert werden.

b) Umfang der Ausland-Pannenhilfe

Die SAM-Auslandpannenhilfe umfasst die folgenden Leistungen:

- Reparatur an Ort und Stelle oder Abschleppen zur nächsten Reparaturwerkstätte, jedoch ohne Ersatzteile und Material
- Reparatur in einer Garage, jedoch ohne Ersatzteile und Material
- Heimtransport des beschädigten Fahrzeuges bis zur Heimatstation; zur Anwendung kommt der Eisenbahntarif
- Heimreise der Fahrzeuginsassen per Bahn. Muss ein Fahrzeug per Bahn heimgeschafft werden, vergüten wir für die Fahrzeuginsassen die Billettkosten 2. Klasse
- Eine verkehrsrechtliche Auskunft durch einen Anwalt im Ausland

Nicht vergütet werden Kosten für Mietwagen

c) Höchstbetrag

Pro APH-Ausweis werden in allen Fällen und nur für die obengenannten Leistungen die tatsächlichen Kosten erstattet, höchstens aber bis zum Betrag von Fr. 2000.–.

d) Rückerstattung

Die dem Ausweisinhaber entstandenen Kosten bei einer Panne im Ausland sind von diesem direkt zu bezahlen und auf dem APH-Ausweis (Rückseite) einzutragen und bestätigen zu lassen.

Gratis-Rechtsauskünfte

Die Gefahren des heutigen impulsiven Strassenverkehrs und der dichten Signalgebung bringen unsere SAM-Mitglieder oft in Situationen, die nur noch auf dem rechtlichen Weg gelöst werden können. Aus diesem Grunde unterstützt der SAM seine Mitglieder durch die Vergütung einer einmaligen Rechtsauskunft bei einem versierten Juristen. Dieser Rechtsauskunftsdienst beschränkt sich auf Angelegenheiten des Motorfahrzeugwesens und des Strassenverkehrs wie: Verkehrsunfälle, Bussenverfügungen, Versicherungsfragen, An- und Verkauf von Motorfahrzeugen sowie beanstandete Reparaturrechnungen.

Marderschaden

Der Verband vergütet an die entstandenen Kosten eines Marderschadens jährlich höchstens Fr. 250.–. Allerdings nur in Ergänzung zu Versicherungsleistungen, d.h., wenn die Versicherung den Schaden nur teilweise oder gar nicht übernimmt.

Wildschaden

Schadenansprüche an diesen Fonds können nur gestellt werden, wenn eine Schädigung des Fahrzeuges durch direkte Kollision mit frei lebendem Wild verursacht worden ist. Jede Kollision muss durch den Wildhüter des betreffenden Jagdreviers und die zuständige Polizei bescheinigt werden.

Subventionen an Verkehrssicherheitskosten

Der SAM fördert statutengemäss aktiv die Verkehrssicherheit im Strassenverkehr mit Aus- wie Weiterbildung von Strassenverkehrsteilnehmern im Sinne von Unfallverhütung und Sportanlässe (mit Fahrrad, Mofa, Motorrad und Auto) und leistet deshalb entsprechende Beiträge an seine Mitglieder wie folgt:

a) Motorrad-Schutzhelme

Beim Kauf eines bfu/EMPA-geprüften Motorrad-Schutzhelmes für Eigenbedarf vergütet der Verband Fr. 50.– pro Mitglied und Jahr.

b) Fahrrad-/Mofa-Schutzhelme

Damit unsere Mitglieder ihre Köpfe mit einer richtigen Kopfbedeckung schützen, subventionieren wir auch den Kauf eines bfu-geprüften Fahrrad- oder Mofa-Schutzhelmes für Eigenbedarf mit Fr. 25.– pro Mitglied und Jahr.

c) Motorrad- und Auto-Fahrkurse

z.B. Verkehrs-Sicherheits-Zentrum Veltheim (VSZV), Antischleuderschule Regensdorf (ASSR), Allianz-Suisse-Sicherheitstraining, örtliche Samariterkurse oder ähnliche.

Neben den unter Punkt c) beschriebenen Fahrkursen besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an verbandsinternen Sportveranstaltungen, wie

- Motocross, Supermoto, Freestyle, Mofa- und Pocketbike-Rennen
- Auto-Geschicklichkeitsfahren
- Trial

Interessenten erkundigen sich bei der SAM-Sportkommission unter sport@s-a-m.ch

Prämienvergünstigungen bei der Allianz Suisse

SAM-Mitglieder und deren im gleichen Haushalt lebende Familienangehörige erhalten bei der Allianz Suisse auf vielen Versicherungsprodukten einen exklusiven Spezialrabatt bis 10 %. Das Vorteilsangebot der Allianz Suisse für Privatpersonen gilt für die Versicherungsbereiche Motorfahrzeuge und Wasserfahrzeuge, Hausratversicherung, Privathaftpflichtversicherung, Wertsachenversicherung, Gebäude (Sach- und Haftpflichtversicherung), private Unfall- und Rechtsschutzversicherung. Bei Verbindung der Hausratversicherung mit weiteren Elementen des Haushaltkombis winken **zusätzliche 10 % Kombirabatt**. Der Anspruch auf die Prämienvergünstigung erlischt bei einem allfälligen Austritt aus dem SAM. Der Kontakt kann über die entsprechende Offertanfrage auf der SAM-Homepage oder direkt bei einem regionalen Versicherungsberater der Allianz Suisse erfolgen.

Unfall-Zusatzversicherung für Motocross- und Supermoto-Fahrer

Motocross- und Supermoto-Rennen gelten gemäss UVG/UVV als Wagnis. In der SAM-Lizenzgebühr ist eine Invaliditätsversicherung bis Fr. 100 000.– (fix, nicht progressiv) und eine Todesfallversicherung bis Fr. 10 000.– enthalten. Zusätzlich können SAM-lizenzierte Fahrer über den Versicherungspartner Allianz Suisse eine exklusive Unfall-Taggeldversicherung abschliessen, welche die Folgen der Kürzungen bei Wagnis mildert. Je nach Bedarf stehen verschiedene Varianten zur Auswahl. Die entsprechenden Antragsformulare werden bei der Lizenzvergabe abgegeben. Weitere Informationen sind via SAM-Zentralverwaltung erhältlich.

Kollektiv- und Familienrabatt bei der Helsana-Gruppe.

Die Helsana-Gruppe (Helsana, Progrès, Avanex, sansan) gewährt SAM-Mitgliedern einen Kollektivrabatt von 15 % auf den häufigsten Zusatzversicherungen – auch für Familienmitglieder im gleichen Haushalt. Diese Vergünstigungen erhalten Sie bei identischen Leistungen wie in der Einzelversicherung. Zusätzlich gewährt die Helsana einen Familienrabatt von 5 %–10 %. Der Kontakt kann direkt über die entsprechende Offertanfrage auf der SAM-Homepage erfolgen.

Werbeprämien für Werber von SAM-Neumitgliedern

Ein Werber erhält für jedes von ihm geworbene SAM-Neumitglied, welches den ersten Jahresbeitrag bezahlt hat, eine Werbeprämie von Fr. 30.– und ein «Happy Day»-Millionenlos.

Zolldokumente (Carnet de Passages)

Nur für Mitglieder erstellen wir nach Erhalt der vollständig ausgefüllten und unterzeichneten Gesuchsformulare (im Doppel) und nach Erhalt des Kostenbeitrages die benötigte Anzahl CARNET DE PASSAGES mit einer Gültigkeit von einem Jahr in ganz Europa. Eine Kautionshinterlage ist nicht nötig, da diese der Verband übernimmt. Vor Verkauf des Fahrzeuges, wenn das Carnet aufgebraucht ist oder bei Ablauf der Jahresfrist ist das Carnet de Passages mit dem Fahrzeug bei einer Polizei- oder Zollstelle vorzuzeigen und dies bestätigen zu lassen.

Das bestätigte Carnet de Passages muss anschliessend auf jeden Fall an die SAM-Zentralverwaltung retourniert werden.

Schlussbestimmungen

a) Berechtigung zum Bezug der SAM-Dienstleistungen

Alle SAM-Mitglieder, welche die finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Schweizerischen Auto- und Motorradfahrerverband (SAM) vor Eintritt der Dienstleistungsansprüche erfüllt haben, haben Anrecht auf die SAM-Dienstleistungen gemäss dem jeweils geltenden Reglement.

Mit Ausnahme der Werbeprämien-Auszahlung und der Ausland-Pannenhilfe verstehen sich alle Leistungen pro Kalenderjahr.

Unsere Dienstleistungen wie Pannenhilfe In- und Ausland, Marder- und Wildschaden gelten nur für Motorfahrzeuge, welche keinem gewerblichen Zweck dienen.

b) Geltungsbereich der SAM-Dienstleistungen

Der Geltungsbereich für alle SAM-Dienstleistungen – mit Ausnahme der Ausland-Pannenhilfe – erstreckt sich auf das ganze Gebiet der Schweiz, das Fürstentum Liechtenstein sowie die Transitstrassen zwischen Schaffhausen-Lottstetten-Rafz.

Meinungsverschiedenheiten

Eventuelle Meinungsverschiedenheiten bei der Anwendung dieser Reglemente werden durch die SAM-Zentralverwaltung erledigt. Ein Rekurs an den SAM-Zentralvorstand hat innert 30 Tagen nach Zustellung des Entscheides der Zentralverwaltung zu erfolgen.

Bei Missbrauch der SAM-Dienstleistungen wird jede weitere Hilfeleistung entzogen.

Der Zentralvorstand des SAM ist berechtigt, die SAM-Dienstleistungen zu ergänzen oder abzuändern, unter Mitteilung an die Mitglieder im MOTOR JOURNAL. ■

AUSschreibung

SAMSTAG/SONNTAG, 2./3. AUGUST 2014

Motocross Homburg

Am 2. und 3. August findet das Seerücken-Motocross in Homburg zum 20. Mal statt. Zum 20-jährigen Jubiläum organisieren wir am 31. Juli ein Nachtrennen. Am 1. August organisieren wir die Augustfeier mit Showspringen und einem Feuerwerk. Alle Fahrer und Begleiter sind herzlich eingeladen. Am Samstag, 2. August findet das Clubrennen statt. Dazu fahren am Samstag auch die Kategorie Quad und Kategorie Junioren vom SAM. Am Sonntag, 3. August fahren alle SAM-Solo-Kategorien um Meisterschaftspunkte. Wir werden besorgt sein für euch eine attraktive Piste zu bauen. Homburg erreicht ihr über die Autobahn Frauenfeld–Weinfelden. Ausfahrt Müllheim bis Dorfmitte, dann links Richtung Steckborn (Wegweiser Motocross). Das Fahrerlager ist am Freitag ab 15.00 Uhr offen. **Das Einschreiben am Freitag ist von 17.00 bis 19.00 Uhr (kein SAM) und am Samstag von 6.30 bis 7.00 Uhr für alle. Einschreiben am Sonntag SAM von 6.00 bis 7.00 Uhr.** Für das leibliche Wohl steht eine grosse Festwirtschaft und eine Bar mit Live-Musik MAXiN zur Verfügung. Wir wünschen allen Fahrern viel Vergnügen und hoffen auf spannende Rennen.

Mit sportlichen Grüssen
U. Herzog

Mit den Mitteilungen in den Sektionsnachrichten sind auch deine Mitglieder informiert!

Schweizerischer Auto- und Motorfahrer SAM

Midland® Swiss Quality Oil.

Zeitplan Motocross Homburg

Donnerstag, 31. Juli 2014 (Nachtrennen)

17.00–19.00	Einschreiben
19.30	Fahrerbesprechung
20.00	Training Plausch
20.20	Training Hobby
20.40	Training Racer
21.10	1. Lauf Plausch 10 Min. + 1 R.
21.25	1. Lauf Hobby 12. Min. + 1 R.
21.45	1. Lauf Racer 12 Min. + 1 R.
22.10	2. Lauf Plausch 10 Min. + 1 R.
22.25	2. Lauf Hobby 12 Min. + 1 R.
22.45	2. Lauf Racer 12 Min. + 1 R.
	Siegerehrung ca. 23.30 Uhr mit Live-Musik der Seerücken Feger

Freitag, 1. August 2014

16.00–19.00	Einschreiben

Samstag, 2. August 2014

06.30–07.00	Einschreiben
07.30	Fahrerbesprechung (obligatorisch für alle Fahrer)
08.00	Training Hobby 125 ccm
08.15	Training Hobby 250–500 ccm
08.30	4-Takt + Enduro
08.45	Training Plausch-Crössler
09.00	Training Racer
09.15–09.40	Training und Zeittraining Junioren SAM
09.45–10.10	Training und Zeittraining Quad SAM
10.20	1. Lauf Hobby 125 ccm 12 Min. + 1 R.
10.40	1. Lauf Hobby 250–500 ccm 12 Min. + 1 R.
11.00	1. Lauf 4-Takt + Enduro 12 Min. + 1 R.
11.20	1. Lauf Racer 12 Min. + 1 R.
11.40	1. Lauf Junioren SAM 15 Min. + 1 R.
12.00–13.00	**Mittagspause**
13.00	1. Lauf Plausch-Crössler 10 Min. + 1 R.
13.15	1. Lauf Quad SAM 18 Min. + 1 R.
13.40	2. Lauf Hobby 125 ccm 12 Min. + 1 R.
14.00	2. Lauf Hobby 250–500 ccm 12 Min. + 1 R.
14.20	2. Lauf 4-Takt + Enduro 12 Min. + 1 R.
14.40	2. Lauf Racer 12 Min. + 1 R.
15.00	2. Lauf Junioren SAM 15 Min. + 1 R.
	Pause
15.40	2. Lauf Plausch-Crössler 10 Min. + 1 R.
15.55	2. Lauf Quad SAM 18 Min. + 1 R.
16.25	3. Lauf Hobby 125 ccm 12 Min. + 1 R.
16.45	3. Lauf Hobby 250–500 ccm 12 Min. + 1 R.
17.05	3. Lauf 4-Takt 12 Min. + 1 R.
17.25	3. Lauf Racer 12 Min. + 1 R.
20.00	Siegerehrung im Festzelt mit Live-Musik MAXiN

Sonntag, 3. August 2014

06.00–07.00	Einschreiben in der Festhalle
07.15	Fahrerbesprechung beim Startbalken (für alle Fahrer obligatorisch)
07.30–07.55	Training und Zeittraining Nachwuchs
08.00–08.25	Training und Zeittraining National MX 1
08.30–08.55	Training und Zeittraining National MX 2
09.00–09.25	Training und Zeittraining Senioren Open
09.30–09.55	Training und Zeittraining Masters MX 1
10.00–10.25	Training und Zeittraining Masters MX 2
10.30–10.55	Training und Zeittraining Swiss MX Women Cup
11.00	1. Lauf Nachwuchs 15 Min. + 1 R.
11.20	1. Lauf National MX 1 18 Min. + 1 R.
11.45	1. Lauf National MX 2 18 Min. + 1 R.
12.10–13.15	**Mittagspause**
13.15	1. Lauf Senioren Open 18 Min. + 1 R.
13.40	1. Lauf Masters MX 1 20 Min. + 1 R.
14.10	1. Lauf Masters MX 2 20 Min. + 1 R.
14.40	1. Lauf Swiss MX Women Cup 15 Min. + 1 R.
15.00	2. Lauf Nachwuchs 15 Min. + 1 R.
15.20	2. Lauf National MX 1 18 Min. + 1 R.
15.40–16.00	**Pause**
16.00	2. Lauf National MX 2 18 Min. + 1 R.
16.25	2. Lauf Senioren Open 18 Min. + 1 R.
16.50	2. Lauf Masters MX 1 20 Min. + 1 R.
17.20	2. Lauf Masters MX 2 20 Min. + 1 R.
17.45	2. Lauf Swiss MX Women Cup 15 Min. + 1 R.
ca. 18.30	**Siegerehrung im Festzelt**

SAMSTAG/SONNTAG, 9./10. AUGUST 2014

SAM-Motocross Hugelshofen

Im Namen des MC Kemmental heissen wir alle Fahrer, Betreuer und Helfer herzlich willkommen zum 16. Motocross in Hugelshofen, auf dem Gelände des Pilgerhofs. Das Rennen zählt für alle SAM-Kategorien, mit Ausnahme der Seitenwagen, zur Meisterschaft. Nichtlizenzierte Solofahrer haben die Möglichkeit, am Samstag in drei Club-Klassen zu starten. Nichtlizenzierte Seitenwagenfahrer können in der offenen Klasse starten. Die Anmeldung dafür findet ihr im Internet unter www.mc-kemmental.ch. Hugelshofen ist erreichbar über die Autobahn A7 Frauenfeld – Müllheim – Richtung Weinfelden. Ab Märstetten ist der Weg signalisiert. Von St. Gallen kommend führt der Weg über Amriswil–Sulgen, beim Kreisel rechts Richtung Kreuzlingen. Ab Kreisel Siegershausen ist der Weg wiederum signalisiert. Das Fahrerlager ist am Freitag von 16.00 bis 22.00 Uhr und am Samstagmorgen ab 6.00 Uhr geöffnet. Wir bitten euch, den Einweisern Folge zu leisten, da nicht unbeschränkt Platz zur Verfügung steht. Auf der Kiesstrasse zum Renngelände muss unbedingt langsam und vorsichtig gefahren werden. Uneingelöste Fahrzeuge dürfen auf dem Gelände nicht benutzt werden! Die Festwirtschaft ist ab Freitagabend, 19.00 Uhr in Betrieb. Wir hoffen, dass möglichst viele Fahrer den Weg nach Hugelshofen finden und wir gemütliche, unfallfreie Stunden miteinander verbringen können.

Sportliche Grüsse
OK-Präsident
Peter Waldvogel ■

SAMSTAG/SONNTAG, 6./7. SEPTEMBER 2014

SAM-Motocross Gutenswil

Das Wochenende vom 6./7. September 2014 gehört zum 40. Mal den Motocrossbegeisterten. Wir von der MSG Motor-Sport-Gruppe Gutenswil sind stolz alle SAM-Fahrer zum Jubiläum an unser Motocross nach Gutenswil einzuladen, welches wieder auf dem Gelände «Sunnehof» in Gutenswil ausgetragen wird. Auch in diesem Jahr freuen wir uns die IMBA MX1 in Gutenswil präsentieren zu dürfen. Ein attraktives Fahrerfeld ist garantiert. Ebenso werden die Kleinsten vom SJMCC, die 50-ccm- und die 65-ccm-Klassen, bei uns am Start sein. Optimale Bedingungen erwarten die Fahrer auf einer attraktiven Strecke mit verschiedenen Sprungkombinationen. Spannung und Action auf hohem Niveau ist garantiert! Das Fahrerlager und die Zuschauerparkplätze sind in unmittelbarer Nähe des Rennparks. Am Samstagabend beleuchten wir unser Gelände und lassen es richtig krachen. Mehr verraten wir noch nicht, aber macht euch auf ein Spektakel gefasst. Anschliessend starten wir mit unserer Rocknight und Barbetrieb im Festzelt. Für das leibliche Wohl sorgt unsere Festwirtschaft, vor allem die berühmten MSG-Steaks sind sehr empfehlenswert. Am Freitagabend bietet die MSG einen Spaghettiplausch an. Die SAM-Fahrer (Lizenz) sowie nicht lizenzierte Fahrer (welche angemeldet sind) erhalten ihre Spaghetti für CHF 8.00, alle anderen für CHF 11.00. Beim Motocross Gutenswil zählen alle Kategorien zur SAM-Meisterschaft. Das Startgeld pro Fahrer beträgt CHF 70.00. Einschreiben: Samstag, 6.15 bis 7.00 Uhr, im Festzelt, Sonntag, 6.00 bis 6.45 Uhr, im Festzelt. Am Samstag stehen auch wieder lizenzfreie Rennen auf dem Programm. Anmeldungen unter www.msg-gutenswil.ch oder unter info@teamstierli.ch, Telefon: 044 930 08 32, Anita Stierli. Die Einfahrt ins Fahrerlager ist am Freitag ab 17.00 bis 21.00 Uhr sowie am Samstag und Sonntag ab 5.30 Uhr geöffnet. Den Anordnungen unseres Rennpark-Personals ist unbedingt Folge zu leisten. Im Fahrerlager darf nur Schritttempo gefahren werden. Für Fragen und Auskünfte wendet euch bitte an unseren OK-Präsidenten Roland Julmi, 079 634 30 06, roland.julmi@bluewin.ch. Die MSG wünscht allen Teilnehmern ein erfolgreiches und unfallfreies Motocross-Wochenende.

Anita Stierli, OK Motocross
Sekretariat/Tombola

Der Zeitplan folgt in der nächsten Ausgabe des MOTOR JOURNALS. ■

Zeitplan Motocross Hugelshofen

Samstag, 9. August 2014

06.15–07.15	Einschreiben in der Festhalle
07.30–07.55	Training und Zeittraining Junioren Open 25 Min.
08.00–08.25	Training und Zeittraining National MX2 25 Min.
08.30–08.55	Training und Zeittraining National MX1 25 Min.
09.00–09.20	Training und Zeittraining Racer 20 Min.
09.25–09.45	Training und Zeittraining Hobby bis 250 ccm 20 Min.
09.50–10.10	Training und Zeittraining Hobby Open 20 Min.
10.15	**Fahrerbesprechung beim Sprung Festhalle (für alle Fahrer obligatorisch)**
10.35	1. Lauf Junioren Open 15 Min. + 1 R.
10.55	1. Lauf National MX2 18 Min. + 1 R.
11.20	1. Lauf National MX1 18 Min. + 1 R.
11.45	1. Lauf Racer 15 Min. + 1 R.
12.10–13.15	**Mittagspause**
13.15	1. Lauf Hobby bis 250 ccm 12 Min. + 1 R.
13.35	1. Lauf Hobby Open 12 Min. + 1 R.
13.55	2. Lauf Junioren Open 15 Min. + 1 R.
14.15	2. Lauf National MX2 18 Min. + 1 R.
14.40	2. Lauf National MX1 18 Min. + 1 R.
15.05	2. Lauf Racer 15 Min. + 1 R.
15.25–15.50	**Pause**
15.50	2. Lauf Hobby bis 250 ccm 12 Min. + 1 R.
16.10	2. Lauf Hobby Open 12 Min. + 1 R.
16.30	3. Lauf Junioren Open 15 Min. + 1 R.
16.50	3. Lauf National MX2 18 Min. + 1 R.
17.15	3. Lauf National MX1 18 Min. + 1 R.
ca. 18.15	**Siegerehrung in der Festhalle**
ab 19.00	**in der Festhalle Barbetrieb mit DJ**

Sonntag, 10. August 2014

06.15–07.15	Einschreiben in der Festhalle
07.30–07.55	Training und Zeittraining Master MX1 25 Min.
08.00–08.25	Training und Zeittraining Master MX2 25 Min.
08.30–08.55	Training und Zeittraining Nachwuchs 80–125 ccm/Ladys 25 Min.
09.00–09.25	Training und Zeittraining Quad 25 Min.
09.30–09.55	Training und Zeittraining Senioren 25 Min.
10.00–10.25	Training und Zeittraining Seitenwagen 25 Min.
10.40	**Fahrerbesprechung beim Sprung Festhalle (für alle Fahrer obligatorisch!)**
10.50	1. Lauf Master MX1 20 Min. + 1 R.
11.15	1. Lauf Master MX2 20 Min. + 1 R.
11.40	1. Lauf Nachwuchs 80–125 ccm / Ladys 15 Min. + 1 R.
12.00–13.00	**Mittagspause**
13.00	1. Lauf Quad 15 Min. + 1 R.
13.20	1. Lauf Senioren Open 18 Min. + 1 R.
13.45	1. Lauf Seitenwagen 18 Min. + 1 R.
14.10	2. Lauf Master MX1 20 Min. + 1 R.
14.35	2. Lauf Master MX2 20 Min. + 1 R.
15.00	2. Lauf Nachwuchs 80–125 ccm / Ladys 15 Min. + 1 R.
15.20–15.40	**Pause**
15.40	2. Lauf Quad 15 Min. + 1 R.
16.00	2. Lauf Senioren Open 15 Min. + 1 R.
16.25	2. Lauf Seitenwagen 18 Min. + 1 R.
16.50	3. Lauf Master MX1 20 Min. + 1 R.
17.15	3. Lauf Master MX2 20 Min. + 1 R.
ca. 18.00	**Siegerehrung in der Festhalle**

SAMSTAG/SONNTAG, 16./17. AUGUST 2014

31. SAM-Motocross Schleitheim SH

Im Namen des MSC Randen heissen wir alle Fahrer, Betreuer und Motorsportfreunde herzlich willkommen zum 31. SAM Motocross in Schleitheim. Dieses Jahr dürfen wir euch wieder auf unserem altbekannten Renngelände «im Büel» in Schleitheim begrüssen. Wir werden alles daransetzen, dass wir euch eine attraktive und schnelle Strecke präsentieren können. Das Rennen zählt für alle antretenden Klassen zur Meisterschaft, ausser der Kategorie International MX1. Die Kategorie Quad können wir dieses Jahr leider nicht berücksichtigen, da wir uns entschieden haben, erstmals die SJMCC-Kids sowie eine Seitenwagen-Classics-Kategorie mit internationaler Beteiligung starten zu lassen. Anfahrtsweg über Schaffhausen: Neuhausen–Beringen–Löhningen–Siblingen, vor Schleitheim auf der linken Seite. Anfahrtsweg über Koblenz–Waldshut DE: B27 Richtung Donaueschingen-Stühlingen / rechts weg über Grenze Richtung Oberwiesen-Schleitheim / durch Schleitheim Richtung Schaffhausen / ausgangs Schleitheim auf der rechten Seite. Einschreiben: Samstag und Sonntag jeweils von 5.45 bis 6.45 Uhr. Kirchenruhe: Sonntag, 10.30 bis 11.30 Uhr absolute Motorenstille! Fahrerlager: Freitag, 17.00–22.00 Uhr / Samstag, 5.30–9.00 Uhr und 17.00–21.00 Uhr. Den Anweisungen der Einweiser ist Folge zu leisten. Fahrer, die sich nicht an die Anweisungen halten, werden vom Rennen ausgeschlossen! Die Festwirtschaft ist ab Freitagabend geöffnet. Für die Fahrer, welche nicht selber kochen möchten, haben wir «Hörnli und Ghackets» im Angebot. Selbstverständlich auch für alle anderen. Am Samstagabend wird um 21.00 Uhr der Barbetrieb eröffnet! Wir möchten euch bitten, Hunde an der Leine zu führen, die TOI TOIs zu benutzen sowie alle anderen noch üblichen Anstandsregeln anzuwenden. Auf umliegenden Strassen und Wegen darf mit Motorrädern nicht gefahren werden. Motorräder dürfen nur auf dem dafür vorgesehenen Kärcher-Waschplatz gereinigt werden. Ebenfalls gilt ab 18.00 Uhr absolute Motorenruhe! Der MSC Randen freut sich auf spannende Rennläufe und wünscht allen Fahrern viel Erfolg!

MSC Randen
OK-Präsidium Reto Wanner / Thomas Hensch ■

Zeitplan Motocross Schleitheim

Samstag, 16. August 2014

05.45–06.45 Einschreiben im Festzelt
07.00–07.25 Junioren Open Training/Zeittraining 25 Min.
07.30–07.55 Senioren Training/Zeittraining 25 Min.
08.00–08.15 SJMCC 85 ccm Training/Zeittraining 15 Min.
08.20–08.35 SJMCC 50 ccm Training/Zeittraining 15 Min.
08.40–09.05 Seitenwagen Training/Zeittraining 25 Min.
09.10–09.25 Club Open / SJMCC 150 Training/Zeittraining 15 Min.
09.30–09.55 National MX2 Training/Zeittraining 25 Min.
10.05 Fahrerbesprechung beim Startbalken
10.20 Junioren Open 1. Lauf 15 Min + 1R.
10.45 Senioren 1. Lauf 18 Min + 1R.
11.10 SJMCC 85 ccm 1. Lauf 15 Min. + 1R.
11.35 SJMCC 50 ccm 1. Lauf 10 Min. + 1R.
11.55–13.15 **Mittagspause**
13.15 Seitenwagen 1. Lauf 18 Min. + 1R.
13.40 Club Open / SJMCC 150 1. Lauf 15 Min. + 1R.
14.05 National MX2 1. Lauf 18 Min. + 1R.
14.30 Junioren Open 2. Lauf 15 Min. + 1R.
14.55 Senioren 2. Lauf 18 Min. + 1R.
15.15–15.30 **Pause**
15.30 SJMCC 85 ccm 2. Lauf 15 Min. + 1R.
15.55 SJMCC 50 ccm 2. Lauf 10 Min. + 1R.
16.10 Seitenwagen 2. Lauf 18 Min. + 1R.
16.35 Club Open / SJMCC 150 2. Lauf 15 Min. + 1R.
17.00 National MX2 2. Lauf 18 Min. + 1R.
18.15 **Rangverkündigung im Festzelt BARBETRIEB AB 21.00 UHR**

Sonntag, 17. August 2014

05.45–06.45 Einschreiben im Festzelt
07.00–07.25 Nachwuchs/Ladies Training/Zeittraining 25 Min.
07.30–07.55 National MX1 Training/Zeittraining 25 Min.
08.00–08.15 SJMCC 65 ccm Training/Zeittraining 15 Min.
08.20–08.45 International MX2 Training/Zeittraining 25 Min.
08.50–09.15 Seitenwagen Classics Training/Zeittraining 25 Min.
09.20–09.45 International MX1 Training/Zeittraining 25 Min.
9.50 Nachwuchs/Ladies 1. Lauf 15 Min. + 1R.
10.15 SJMCC 65 ccm 1. Lauf 12 Min. + 1R.
10.30–11.30 **KIRCHENRUHE! ABSOLUTE MOTORENSTILLE!**
10.45 Fahrerbesprechung beim Startbalken
11.30 National MX1 1. Lauf 18 Min. + 1R.
11.50–13.00 **Mittagspause**
13.00 International MX2 1. Lauf 20 Min. + 1R.
13.30 Seitenwagen Classics 1. Lauf 18 Min. + 1R.
14.00 International MX1 1. Lauf 20 Min. + 1R.
14.30 Nachwuchs/Ladies 2. Lauf 15 Min. + 1R.
15.00–15.15 **Pause**
15.15 National MX1 2. Lauf 18 Min. + 1R.
15.45 SJMCC 65 ccm 2. Lauf 12 Min. + 1R.
16.05 International MX2 2. Lauf 20 Min. + 1R.
16.30 Seitenwagen Classics 2. Lauf 18 Min. + 1R.
16.55 International MX1 2. Lauf 20 Min. + 1R.
18.00 **Rangverkündigung im Festzelt**

Schweiz. Auto- und Motorradfahrer-Verband
Korrektur zum Protokoll der 87. ordentlichen Delegiertenversammlung des Schweizerischen Auto- und Motorradfahrer-Verbandes (SAM)

vom 26. April 2014
in der Mehrzweckhalle in 3415 Hasle bei Burgdorf

Das Protokoll der 87. Delegiertenversammlung in Hasle bei Burgdorf wurde im MOTOR JOURNAL Nr. 4/2014 veröffentlicht. Während der Frist, die bis zum 14. Juni 2014 dauerte, ging eine Einsprache ein, die einen Nachtrag zum Protokoll nötig macht.
Das Ehrenmitglied Albert Büchi hat sich im Vorfeld der Delegiertenversammlung korrekt abgemeldet und für die DV entschuldigt. Diese Entschuldigung wurde im Protokoll unter dem Punkt «Begrüssung» nicht erwähnt, was hiermit nachgeholt ist.

Stephan Kessler
SAM-Zentralverwalter
Feusisberg, 15. Juni 2014

Gefunden auf dem Flohmarkt

Auf einem Flohmarkt in Locarno machte unser Zentralverwalter Stephan Kessler einen aussergewöhnlichen Fund; es wurde nämlich dieser Pin zum Kauf angeboten. Es handelt sich hierbei um einen Pin den ein Ehrenveteran bekommen hat anlässlich seiner langen Mitgliedschaft im SAM. Wem der Pin war lässt sich nicht mehr rekonstruieren. Wie heisst es doch so schön – man sieht sich immer 2 Mal im Leben – offenbar gilt dies auch für diesen Pin. ■

AUSschreibung

SONNTAG, 17. AUGUST 2014

Trial Roches BE

Der 9. SAM-Trial-Meisterschaftslauf 2014 findet in Roches statt. Er wird zusammen mit einem FMS-Meisterschaftslauf durchgeführt. Roches liegt an der Strecke Oensingen–Moutier–Delémont, gleich nach Moutier. Startort ist in Roches beim Schiessstand, von Moutier kommend im Ort rechts in sehr steile, enge Strasse abbiegen. Die Startnummern können beibehalten werden. Jedoch müssen die Untergrundfarben FMS-üblich angepasst werden, d.h. Klasse 3: weisser Untergrund; Klassen 4 und 7: blauer Untergrund; Klassen 5 und 8: roter Untergrund; Klassen 6 und 9: grüner Untergrund. Veranstalter: Moto Club Roches. Rundkurs: ca. 10 km mit 10 Sektionen. Einschreiben: ab 9.30 bis 10.00 Uhr. Start: ab 10.00 Uhr frei bis 17.00 Uhr. Runden: 4 Runden. Startgeld: CHF 40.– (bis 20 Jahre CHF 30.–). Anmeldung: bis 10 Tage vor der Veranstaltung bei Liechti Gérard, rue de la Paix 33, 2740 Moutier, 079 415 75 38; E-Mail: gerardliechti@gmail.com. Besonderes: Die Strasse ist für andere Fahrzeuge geöffnet. Fahren ausserhalb beschilderter Strecke = Ausschluss; Helfer nur erlaubt mit Bezahlung von Startgeld; Verbot in Gegenrichtung zu fahren = 20 Strafpunkte; Verlieren der Punktekarte = Ausschluss. Obligatorisch sind: Zündunterbrecher (Handreissleine); Ritzelschutz; Abdeckung des hinteren Kettenblattes; Maschinenabnahme mit Startnummerkontrolle, Helmkontrolle; Tanken nur auf Tankmatte erlaubt.

Weitere Infos: SAM Trial Sportkommission
Felix Büeler ■

SAMSTAG/SONNTAG, 30./31. AUGUST 2014

Mofacross Koppigen BE

Der MC Koppigen lädt wieder zu seinem Rasenrennen ein. Zusätzlich startet am Samstag und Sonntag die erstmals zur SAM-Meisterschaft zählende Kategorie Mofacross in den Klassen M1 74 ccm Einsteiger, M2 74 ccm Sport und M3 bis 100 ccm. Infos zum Rennen/Anmeldung www.mckoppigen.ch. Für das leibliche Wohl sorgt unser attraktives Angebot der Festwirtschaft.

Der Veranstalter: MC Koppigen
Infos unter www.mckoppigen.ch ■

Stand 3. Juli 2014. Änderungen vorbehalten, bitte die Ausschreibungen im SAM-Motor-Journal beachten oder auf der Homepage www.s-a-m.ch nachschauen. *Nick Hildebrand*

EM (IMBA)

IMBA-EM 125 ccm (MX2)

31. August	Frankreich	Wingles
14. September	Holland	Boekel

IMBA-EM Open

19. Juli	Frankreich	Nocturne Allaire
17. August	Deutschland	Ohlenberg
7. September	Schweiz	Gutenswil
21. September	Holland	Meijel

IMBA-EM Seitenwagen

27. Juli	Belgien	Attenhoven
10. August	Grossbritannien	Rhayader (Wales)
24. August	Deutschland	Arnoldsweiler
28. September	Schweiz	Amriswil

Ladys

14. September	Holland	Boekel

Jugend

19. Juli	Holland	Venray
20. Juli	Holland	Venray

TERMINE 14

SAM-Mitglieder profitieren unterwegs und zu Hause. Wann nutzen auch Sie Ihre persönlichen Vergünstigungen?

www.allianz-suisse.ch

Allianz

MOTOR Journal

AZB 4800 Zofingen

TERMINE 14

Provisorische Termine

Stand 3. Juli 2014. Änderungen vorbehalten, bitte die Ausschreibungen im SAM-Motor-Journal beachten oder auf der Homepage www.s-a-m.ch nachschauen. *Philipp Kempf*

MOTOCROSS

2./3.	August	Homburg TG Alle SAM Klassen ausser SW
9./10.	August	Hugelshofen TG
16./17.	August	Schleitheim SH
30./31.	August	Möggers A
6./7.	September	Gutenswil ZH EM Open
13./14.	September	Dätwil ZH
27./28.	September	Amriswil EM SW
11./12.	Oktober	Warth/Weiningen 4 SAM Klassen

SUPERMOTO

19./20.	Juli	Emmen LU
2./3.	August	Solothurn SO
16./17.	August	Sundgau F abgesagt!!
30./31.	August	Roggwil BE
6./7.	September	Frauenfeld TG
4./5.	Oktober	Ramsen SH

MOFA-CROSS

30./31.	August	Koppigen BE

SAM-MOFA-CUP

23.	August	Lyss (Kappelen Trophy)
13.	September	Romont FR
18.	Oktober	Roggwil Finale

TRIAL

17.	August	Roches, mit FMS
6./7.	September	Grimmialp, 2 Tage, mit FMS
14.	September	Vandans A

POCKET BIKE

22.	Juli	Sundgau F
30./31.	August	Savigny VD
13./14.	September	Romont FR
20./21.	September	Chessel VD

GESCHICKLICHKEITSFAHREN

6./7.	September	Sulgen TG

WEITERE TERMINE

1.	November	Terminkonferenz
8./9.	November	IMBA Kongress
15.	November	Meisterehrung Altendorf SZ